



Tätigkeitsbericht 2020



BirdLife Schweiz Schweizer Vogelschutz SVS

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich Schweiz PC 80-69351-6

Tel +41 44 457 70 20 Fax +41 44 457 70 30 svs@birdlife.ch www.birdlife.ch

Version vom 18.10.2021 zuhanden DV



Tätigkeitsbericht 2020

Eine Rekordzahl von Wachtelkönigen in der Schweiz, der Steinkauzbestand gehalten, unterschiedlicher Bruterfolg beim Kiebitz: Das Artenförderungsprogramm ist auch bald zwanzig Jahre nach seinem Aufbau wichtiger denn je. Nach vielen Jahren Vorbereitung konnten BirdLife Schweiz und Partnerorganisationen Anfang September

die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative einreichen. Und nur wenige Wochen später gelang es, das Stimmvolk vom Nein zum revidierten Jagdgesetz zu überzeugen. 2020 war nicht nur wegen der Corona-Pandemie, sondern auch wegen wichtigen Entwicklungen im Naturschutz ein denkwürdiges Jahr.

Inhalt

1. BirdLife-Kampagne	3
1.1 Ökologische Infrastruktur	3
1.2 Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür	4
1.3 Biodiversität	4
2. Projekte Schweiz	5
2.1 Habitate – Natur auf der ganzen Fläche	5
2.2 Gebiete – Vorranggebiete für die Biodiversität	7
2.3 Arten – Sicherung der Artenvielfalt	9
2.4 Ökologische Nachhaltigkeit – die Rahmenbedingungen für die Biodiversität verbessern	14
3. Projekte International	15
3.1 Zugvogelschutzprojekte	15
3.2 Naturschutzprojekte Osteuropa	15
3.3 Weltweite Schutzprojekte	15
4. Motivation	16
4.1 BirdLife-Naturzentren und weitere Zentren	16
4.2 BirdLife-Bildung	18
4.3 Jugendarbeit und Schulen	18
4.4 Veranstaltungen	18
4.5 Medien von BirdLife Schweiz	18
4.6 Öffentlichkeitsarbeit	19
4.7 Information zur Biodiversitätspolitik	19
4.8 Einreichung der Biodiversitäts- und Landschaftsinitiative	19
4.9 Referendumsabstimmung gegen das Jagdgesetz	20
5. Netzwerk	21
5.1 Netzwerk Schweiz: BirdLife Schweiz, Landesorganisationen, Kantonalverbände, Sektionen	21
5.2 Netzwerk International: die BirdLife-Partnerschaft	22
5.3 Geschäftsstelle	22
5.4 Dienstleistungen	23
5.5 SSVG und Orniplan AG	23
5.6 Zusammenarbeit	23
5.7 Finanzen	23
– Einsprachen und Rekurse	24
– Konsolidierte Rechnung	26
– Verbandsrechnung	39



Die Ökologische Infrastruktur ist das Thema der Kampagne 2020-2024 von BirdLife Schweiz, den Landesorganisationen, Kantonalverbänden und Sektionen. Botschafter als Vogel des Jahres 2020 war der Neuntöter.

1. BirdLife-Kampagne

1.1 Ökologische Infrastruktur

Für die Natur in der Schweiz, in den Kantonen und Gemeinden die erforderlichen Kern- und Vernetzungsgebiete bereitstellen: Das ist das Ziel der Ökologischen Infrastruktur. Sie ist genauso nötig wie die Verkehrs- oder Energie-Infrastruktur. BirdLife Schweiz hat die Ökologische Infrastruktur zum zentralen Thema seiner neuen Kampagne 2020-2024 gemacht.

Im **ersten Kampagnenjahr stand die Öffentlichkeitsarbeit** im Vordergrund. BirdLife Schweiz gab einen attraktiven Poster heraus, der anhand einer Ideallandschaft zeigt, wie die Ökologische Infrastruktur mit ihren Kern- oder Schutzgebieten und mit ihren Vernetzungsgebieten aussehen soll. Zudem waren wir mit dem Thema der Ökologischen Infrastruktur an der Messe „Fischen, Jagen, Schiessen“ vom Februar in Bern, um das dortige Publikum für die Sicherung und Förderung der Biodiversität zu gewinnen.

Der Bundesrat hatte bereits 2012 den Aufbau der Ökologischen Infrastruktur beschlossen. Doch die Umsetzung startet nur langsam. Deshalb braucht es die BirdLife-Kampagne. Dabei kann auf die fundierten Arbeiten der breit abgestützten, interdisziplinären **Fachgruppe Biodiversität** gezählt werden, die zum Teil mit Unterstützung von BirdLife Schweiz auch im Berichtsjahr diverse Grundlagen für die Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur erarbeitete.

Als **Vogel des Jahres 2020 war der Neuntöter** Botschafter für die Ökologische Infrastruktur. Er braucht über die ganze Landschaft verteilte Kerngebiete mit Magerwiesen oder -weiden und Hecken. Sein Brutplatz in Sträuchern muss vernetzt sein mit Nahrungsplätzen.

Viele Kantonalverbände und Sektionen haben das Kampagnenthema bereits aufgenommen und bereiten **konkrete Aktionen** vor. Wegen der Pandemie mussten die vorgesehenen Kurse auf das Folgejahr verschoben werden.





Während des Lockdowns auf Grund der Corona-Pandemie war die «Stunde der Gartenvögel» ein riesiger Erfolg. Der designierte Geschäftsführer von BirdLife Schweiz Raffael Ayé und der bekannte frühere Fussballtrainer und heutige Naturspezialist Hanspeter Latour traten dazu auf diversen Webplattformen auf.

1.2 Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür

Die BirdLife-Familie engagiert sich auch nach dem Ende der jeweiligen Kampagnen weiter für die entsprechenden Themen. Für den Siedlungsraum ergab sich 2020 gerade auf Grund der Pandemie die Möglichkeit, die «**Stunde der Gartenvögel**» weit herum bekannt zu machen. Der Lockdown mit Home Office und geschlossenen Schulen führte dazu, dass ein grosser Teil der Bevölkerung über Wochen zu Hause war. BirdLife Schweiz lancierte deshalb die Stunde der Gartenvögel für Familien, Schulen und Einzelpersonen ganz gross als ideale Aktion, um vom Balkon oder Garten aus die Natur zu geniessen.

Spontan beteiligten sich Prominente wie der frühere Fussballtrainer Hanspeter Latour, die Musikerin Steffe la Cheffe und der Sänger Bubi Rufener, die alle eine enge Beziehung zu Vögeln haben. Auch PolitikerInnen zählten in einer Pause der Sondersession mit, so etwa die Ständerätin Céline Vara (NE) und die NationalrätInnen Christophe Clivaz (VS), Andri Silberschmidt (ZH) und Sandra Sollberger (BL).

Am Schluss haben an der Stunde der Gartenvögel vom 6.-10. Mai 2020 **7072 Personen, Familien und Gruppen** mitgemacht – so viele wie noch nie! Insgesamt meldeten sie 220'733 Vögel.

1.3 Biodiversität: Bilanz zum «Superjahr» 2020

Seit dem Uno-Jahr der Biodiversität 2010 und dem Abschluss der BirdLife-Kampagne sind schon wieder zehn Jahre vergangen. Nach dem guten Start mit dem weltweiten Biodiversitätsplan 2011-2020 inklusive Aichi-Zielen und mit der 2012 vom Bundesrat beschlossenen griffigen Strategie Biodiversität Schweiz (SBS) mit den Zielen, die 2020 erreicht werden sollten, wurde der Elan vom Bund gebrochen. Aus dem grossen partizipativen Prozess zum Aktionsplan Biodiversität mit 650 beteiligten Personen aus 250 Organisationen aus allen Sektoren entstand

– fast nichts. Mit grosser Verspätung beschloss der Bundesrat dann 2017 einen, allerdings absolut ungenügenden, Aktionsplan: So ging im Berichtsjahr ein «**verlorenes Jahrzehnt für die Biodiversität**» zu Ende. Dabei grassiert die Biodiversitätskrise gerade in unserem Land immer weiter.

2020 hätte die Schweiz die **weltweiten Biodiversitätsziele und ihre eigenen aus der SBS** erreichen sollen. Der Bundesrat legte dazu nicht einmal eine Bilanz vor. Deshalb gab BirdLife Schweiz im November die Schrift «**Biodiversität: Wo steht die Schweiz**» heraus. Die Bilanz ist ernüchternd: Unser Land hat praktisch keines der Ziele erreicht und – noch schlimmer – nicht einmal den Versuch gemacht, die sich jährlich verschlechternde Situation zu verbessern. Vielleicht hilft die Biodiversitätsinitiative, die Situation zu verbessern (Seite 19).



Biodiversität: Wo steht die Schweiz? 

Strategie Biodiversität Schweiz: Welche Ziele sind erreicht?

Ziel	Erfolge Massnahmen und Wirkung im Hinblick auf das Ziel (Analyse BirdLife Schweiz)
1.1 Dank der Raumplanung erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Arbeiten für ein raumplanerisches Konzept Ökologische Infrastruktur und einen Sachplan Vernetzung für die Ökologische Infrastruktur sind nicht gestartet. Der Entwurf des Bundesrats zu IFCZ-Städte zu mehr Raum ausserhalb der Bausee-Städte.
1.2 In der Waldwirtschaft erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Bund und Kantone haben das Programm «Biodiversität im Wald» erarbeitet mit der Förderung von Blühbläusen und Totholz. Dessen Umsetzung und die Beeachtung von Waldweidern läuft je nach Kanton unterschiedlich. Die Zielwerte sind zu gering.
1.3 In der Landwirtschaft erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Die Intensivierung der Landwirtschaft geht weiter, vor allem in höheren Lagen. Biodiversitätsfördernde Verfahren zu eher nicht im gleichen Mass ihre Qualität. Der Biodiversitätsverlust hält an. Die Abhängigkeit für Pesticide und Stickstoff sind gestiegen.
1.4 Bei Jagd und Fischerei erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Die Revision der Jagd- und Schutzgesetze ist erst an der Urne gestoppt worden. Die ungleiche Verteilung von einigen Hebesessungen mit vielen Verlechtsessungen verhindert auch die Verbesserung.
1.5 Bei Tourismus, Sport und Freizeit erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Der Druck von Erholungssteden, Freizeit und Sport auf naturnahe Flächen und bisher weitgehend ungenutzte Gebiete hat massiv zugenommen. Besucherlenkungsregeln beschränken sich auf wenige Gebiete.
1.6 Beim Verkehr erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Der Verkehr steigt weiter zu. Die Zerschneidung von Lebensräumen konnte nicht reduziert werden. Grünflächen und Uferfunktionen werden nicht im ausreichenden Ausmass umgesetzt.
1.7 Bei der erneuerbaren Energien erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Die Pflicht zu Sitzplatznahmen für die Natur bei Konzeptionsmassnahmen von Wasserkraftwerken wurde abgeschafft. Der Druck von Kleinwasserkraftwerken und Windanlagen auf naturnahe Gebiete hat stark zugenommen.
1.8 Bei Grundstücken, Bauen und Anlagen im Besitz des Bundes erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Die Massnahmen für die Biodiversität auf Flächen der Armee gehen weiter. Abgesehen davon sind von einzelnen positiven Beispielen sind keine umfassenden Massnahmen auf Grundstücken und an Bauen und Anlagen des Bundes für die Natur sichtbar.
1.9 Bei Produktion, Dienstleistung, Handel und Konsum erfolgt die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.	Es gibt Anstrengungen für eine nachhaltige Finanzwirtschaft und einen Konsum für weniger Food Waste. Viele Massnahmen, die mit der «Guten Wirtschaft» umgesetzt werden sollten, wurden auch dem Stopp des Programms auch aufgegeben.



BirdLife Schweiz setzt sich für die Biodiversität in Agglomerationsprogrammen ein (4.1.5).

2. Projekte Schweiz

2.1 Habitate – Natur auf der ganzen Fläche

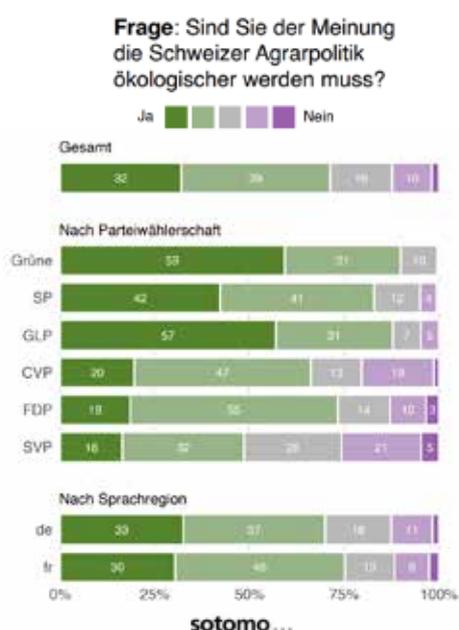
2.1.1 Kulturland - Agrarpolitik

Der Bundesrat hat am 12. Februar 2020 die Botschaft zur Weiterentwicklung der **Agrarpolitik ab 2022 (AP22+)** verabschiedet. Diese wurde von weiten Kreisen begrüsst und hätte die Landwirtschaft einen grossen Schritt weiter bringen sollen, auch im Bereich Umwelt. Doch es kam anders: Die Agrarlobby setzte sich durch, und es gelang ihr, alles zu blockieren. Daran konnte auch die Aktion «Agrarlobby stoppen» von WWF, Pro Natura, Greenpeace und BirdLife nichts mehr ändern. Und der Mehrheit der Parlamentsmitglieder war auch die Meinung der Bevölkerung über alle Parteien hinweg Wurst, dass die Schweizer Agrarpolitik dringend ökologischer werden muss.

BirdLife Schweiz, Greenpeace, Pro Natura und WWF hatten sich intensiv auf die dann in den Parlamentskommissionen abgebrochenen Verhandlungen zu den Änderungen des Landwirtschaftsgesetzes vorbereitet und viele weitere Verbesserungen ausgearbeitet. Statt an solchen Fortschritten zu arbeiten muss der Bundesrat nun für das Parlament bis 2022 einen weiteren Bericht erarbeiten ...

Das Verhalten des Parlaments hängt auch mit dem Themenkomplex der dringend nötigen **Pestizidreduktion** zusammen. BirdLife Schweiz arbeitet dabei eng zusammen mit Greenpeace, Pro Natura und WWF und ist Mitglied der Pestizidallianz, die vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW koordiniert wird. Bezüglich den beiden Pestizidinitiativen (Trinkwasserinitiative und Initiative zum Verbot synthetischer Pestizide) gilt weiterhin der Beschluss des Vorstandes von BirdLife für zwei Mal JA, wenn kein griffiger Gegenvorschlag vorgelegt wird. Diese Haltung wurde von der Delegiertenversammlung 2020 bestätigt. Um eine gezielte Überprüfung von Pflanzenschutzmitteln zu ermöglichen, hat BirdLife Schweiz Parteistellung verlangt und anschliessend die Möglichkeit erhalten, zum Mäusegift Ratron Stellung zu nehmen. BirdLife Schweiz hat dazu eine umfangreiche Stellungnahme eingereicht.

BirdLife Schweiz arbeitet weiterhin eng mit **Hochstamm Suisse** zusammen. Der gemeinsame 17. Nationale Tag der Hochstamm bäume Ende April musste wegen der Pandemie abgesagt werden. Die **Bildungsallianz Grüne Berufe** mit BirdLife Schweiz, Pro Natura und WWF arbeitet für Verbesserungen bei der Fachbewilligung Pestizideinsatz.



Die Arbeiten zur **Zukunft des Seelands** von BirdLife Schweiz, Pro Natura, SL und WWF gingen voran.

2.1.2 Wald

Da in der Schweiz über 50% des Waldes **FSC zertifiziert** ist, engagiert sich BirdLife Schweiz stark für gute Standards dieses wichtigsten Wald-Label und arbeitet im Vorstand des Vereins und in der Standard Development Group mit. Nachdem letztes Jahr der FSC-Standard verabschiedet worden war, wird die Gruppe die Umsetzung begleiten. Im Berichtsjahr wurde die Reduktion von Spritzungen von Holzlagern im Wald aktuell. Ziel ist es, die Spritzungen sehr stark zu reduzieren und insbesondere Alternativen zu suchen. Eine solche Massnahme sind Lagerplätze für das Holz in mindestens 500 Metern Entfernung vom Wald.

Ein grosses Anliegen von BirdLife Schweiz ist es, dass bei den laufenden Massnahmen betreffend **Klimawandel und Wald** keine Baumarten aus anderen Kontinenten eingesetzt werden. Eine allfällige Verkürzung der Umtriebszeit müsste mindestens mit zusätzlichen Biotopbäumen kompensiert werden.

BirdLife Schweiz ist zudem im Vorstand der **Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW)** und arbeitet bei der Umsetzung des **Programms des BAFU «Biodiversität im Wald»** mit. Bei beiden war die Tätigkeit aufgrund der Pandemie etwas reduziert.

2.1.3 Gewässer

Die **Wasserallianz** mit Aqua Viva, BirdLife Schweiz, Pro Natura, Schweizerischem Fischerei-Verband (SFV), Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) und WWF Schweiz hatte schon kurz nach ihrer Gründung im Vorjahr viele Aufgaben. Die Angriffe im Parlament gegen die Ausscheidung der gesetzlich vorgegebenen Gewässerräume halten an.

Stark tangiert wären die verbliebenen natürlichen Gewässer von einer Parlamentarischen Initiative, welche Anlagen für erneuerbare Energien auf jeden Fall in Interessenabwägungen Vorrang geben will, wodurch faktisch eine Interessenabwägung gar nicht mehr stattfinden würde. In die Gewässer spielt auch die Revision des Energiegesetzes (EnG) hinein. BirdLife Schweiz sprach sich in der Vernehmlassung eng mit den anderen Mitgliedern der Wasser- und Umweltallianz ab.

Die Birdlife-Familie hat mit der Kampagne 2015-2019 intensiv am Thema der Biodiversität im Siedlungsraum gearbeitet.

2.1.4 Berggebiet

BirdLife Schweiz setzt diverse Artenförderungsprojekte im Berggebiet um. Die Arbeiten für das Berggebiet laufen weiterhin hauptsächlich über CIPRA Schweiz, bei der BirdLife Schweiz Mitglied ist.

2.1.5 Siedlungsraum

BirdLife Schweiz arbeitet in der Arbeitsgruppe zur **Biodiversität in den Agglomerationsprogrammen** mit. Das Ziel ist es, die Biodiversität in den mit grossen Mitteln dotierten Agglomerationsprogrammen zu verankern. Bisher ist die Biodiversität kein Thema, und die Mittel fliessen heute fast ausschliesslich in Verkehr und Siedlung. Koordiniert werden die Arbeiten vom BAFU und der **Tripartiten Konferenz**, der politische Plattform von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Ebenen und zwischen urbanen und ländlichen Räumen.

In den **Standard nachhaltiges Bauen Schweiz** brachte BirdLife Schweiz entscheidende Elemente zur Biodiversität ein. Bei vielen Gebäuden kann das Potenzial von Natur und Landschaft besser genutzt werden. Das BAFU lud BirdLife Schweiz ein, in der Begleitgruppe zum Projekt **Biodiversität in Musterbaureglementen** mitzuarbeiten. Das Projekt ist Teil des Aktionsplans Biodiversität.

Für die **Mission B** von SRF hatten BirdLife Schweiz und die Ö+L GmbH ein Projekt lanciert, um Personen und Institutionen zu beraten, die im Siedlungsraum ein Biodiversitätsförderprojekt vom mindestens 500 m² starten wollten. Es wurden 78 Beratungen durchgeführt, die zu 62'500 m² neuer biodiverser Fläche führte. Im Weiteren war BirdLife Schweiz beteiligt am Übergang der Mission B an den Verein Festival der Natur, der die Initiative von SFR weiterführt.





Das international bedeutende Wasservogelreservat von Stein am Rhein (Foto: Verena Keller).

2.2 Gebiete – Vorranggebiete für die Biodiversität

2.2.1 Ökologische Infrastruktur und ihre Kern- und Vernetzungsgebiete

Die Ökologische Infrastruktur ist das wichtigste Instrument, um die Vorranggebiete für die Biodiversität der Schweiz zu sichern (siehe 1.1).

Die Arbeit mit den Betreuergruppen der **31 Schweizer IBAs** (Important Bird and Biodiversity Areas) stockte wegen der Pandemie. Die IBAs müssten eigentlich als **Smaragdgebiete** (Schutzgebiete von besonderem Interesse oder Zones d'intérêt spécial pour la conservation ZISC) gemäss Berner Konvention des Europarates gesichert werden. Nach der Jahresversammlung der Berner Konvention vom November 2020 wollten wir mit einem Vorstoss im Parlament vom Bundesrat wissen, was die Schweiz zur Umsetzung der Smaragdgebiete tut. Die Antwort war unbefriedigend.

Im Rahmen der vorgesehenen Revision der Jagdverordnung, die mit dem Nein zum JSG hinfällig wurde, wollte der Bundesrat auch die Verordnung zu den **Wasser- und Zugvogelreservaten** (WZVV) anpassen. Einerseits wollte der Bundesrat in den Inventarblättern erleichtern, dass Bestimmungen aufgenommen werden, welche die allgemeinen Schutzbestimmungen abschwächen. BirdLife Schweiz wendet sich klar dagegen. Andererseits wollte der Bundesrat das Stand up Paddling ausdrücklich verbieten. Dies ist nun auch dahingefallen. Doch in

den Erläuterungen macht der Bundesrat klar, dass es das ausdrückliche Verbot gar nicht braucht, weil das Stand-up Paddeln in Wasservogelreservaten bereits heute verboten ist: «Dies stellt grundsätzlich kein neues Verbot dar, vielmehr macht die explizite Nennung von Stand-Up Paddeln diesen Artikel verständlicher. Das Benützen von solchen Sportgeräten in Wasser- und Zugvogelreservaten gilt bereits nach dem geltenden Recht als verboten, weil diese Geräte eine «ähnliche Störwirkung» wie Drachensegelbrettern entwickeln. Unter dem Begriff «ähnlich» in diesem Buchstaben sind nämlich Geräte mit ähnlicher Wirkung wie Drachensegelbretter zu verstehen, ...». Das führt zum nächsten Kapitel.

2.2.2 Störungen als Problem insbesondere für Vorranggebiete

Während des Lockdowns wurden die Naturschutzgebiete von Erholungssuchenden überschwemmt. Viele von ihnen hatten sich noch nie mit den Schutzbestimmungen solcher Gebiete auseinandergesetzt und verursachten grosse Störungen. Der Bund beauftragte deshalb den Verein Festival der Natur mit einer **Kampagne «Respect Nature»** mit kurzen Filmen in den Sozialen Medien zum Verhalten in der Natur. BirdLife Schweiz führt das Präsidium des Vereins.

Das Thema des für die Natur besonders kritischen **Stand up Paddling (SUP)** wird jetzt im **Verein**

«Natur & Freizeit» im Rahmen der Kampagne «Aufs Wasser mit Rücksicht» bearbeitet, in dessen Vorstand BirdLife Schweiz mitarbeitet. Insbesondere einigten sich die Mitglieder, darunter alle Verbände der Naturnutzer, auf konkrete Regeln inkl. einzuhalten Abstände.

Natur & Freizeit: <https://natur-freizeit.ch>



Respect Nature: <https://respect-nature.ch>



2.2.6 Einzelne wichtige Gebiete

Die **Bolle di Magadino** sind durch die geplante Verlängerung der Piste des Flugfeldes stark gefährdet. Denn dies ermöglicht mehr Flugbewegungen mit Jets, die auf Vogelschlag viel anfälliger sind als Propellerflugzeuge (Beschwerde siehe Seite 26).

Im **Neeracherried**, dem von der Landesorganisation Ala 1927 geschaffenen Schutzgebiet mit dem BirdLife-Naturzentrum, laufen zwei wichtige Entwicklungen: Nachdem BirdLife Schweiz in den letzten Jahren rund einen Viertel der Saumbachwiesen renaturieren konnte, startete der Kanton 2020 mit der Renaturierung des Rests der gesamthaft 4,5 ha grossen Fläche. Diese war früher Flachmoor gewesen und in den 1960er-Jahren aufgeschüttet worden. Nun sollen eine grosse Feuchtmulde und Magerwiesen entstehen.

Das andere grosse Projekt ist die Verlegung der beiden Strassen, die das Ried zerschneiden. Die von der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich unter Einbezug der Gemeinden Höri, Neerach und Niederglatt und BirdLife Schweiz erarbeitete erweiterte Projektskizze wurde im Berichtsjahr fertig. Der Regierungsrat wird 2021 über die Ausarbeitung des konkreten Projekts durch die Baudirektion entscheiden.

Am **Klingnauer Stausee** hat das Naturzentrum von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz einen Betreuungsauftrag für Teile des Gebietes des Auen-schutzparks Aargau.

Am **Pfäffikersee** setzen sich Ala und BirdLife Schweiz für Verbesserungen des Schutzes ein.

Am **Frauenwinkel** ist BirdLife Schweiz über die Stiftung Frauenwinkel und ihre Präsidentin Christa Gläuser aktiv.

Vom **Fanel** hatten wir im letzten Jahresbericht vor-schnell über den Abbruch von zwei Stegen als ers-tem Schritt des Rückbaus des Campingplatzes bis 2024 berichtet. Camper machen aus dieser Bewil-ligung einen riesigen Gerichtsfall (Details Seite 26).

Der Rückbau der seit Jahren nicht mehr legalen Chalets in der **Grande Cariçai am Neuenbur-gersee** kommt weiterhin nicht voran.

Die **BirdLife-Mitgliedorganisationen**, darunter viele lokale Sektionen und Kantonalverbände, be-treuen zusammen **über 1200 Schutzgebiete**. Die Landesorganisation Ala ist Betreuerin von 16 der wichtigsten Feuchtgebiete. Die **Schweizeri-sche Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG** ist Grundeigentümerin von über 70 ha wertvoller Naturflächen und betreut zusätzlich mehrere Quad-ratkilometer vertraglich gesicherte Flächen.



2020 war ein sehr gutes Jahr für den Wachtelkönig (Foto: Lionel Maumary). Rechts ein historisches Bild vom damals nach langer Zeit ersten Jungvogel in der Schweiz nach dem Start des BirdLife-Förderprogramms in den 1990er Jahren

2.3 Arten – Sicherung der Artenvielfalt

2.3.1 Artenförderung Vögel Schweiz

Das **Rahmenprogramm** «Artenförderung Vögel Schweiz» von BirdLife Schweiz und Schweizerischer Vogelwarte Sempach wurde auch im 18. Jahr mit grossem Engagement weitergeführt. Zentrale Aufgaben der Koordinationsstelle waren die Begleitung der Umsetzung der nationalen Aktionspläne sowie die Planung, Begleitung und Koordination von Artenförderungsprojekten. Weitere Informationen: www.artenfoerderung-voegel.ch

Die Koordinatoren arbeiteten im **Verein Info-Species** mit. Im Verein sind die Datenzentren und die Koordinationsstellen Artenförderung der verschiedenen Taxa zusammengeschlossen. Schwerpunkte der Arbeit im Berichtsjahr waren insbesondere die Methodik zur Revision der NPA, der Abschluss des Aktionsplans Lichter Wald, das Kursangebot für Artenkenntnisse.

Die Umsetzung der **nationalen Aktionspläne** läuft. Die Begleitung und Beratung der Umsetzung der bestehenden Aktionspläne kann jedoch mit den verfügbaren Ressourcen nicht ausreichend fachgerecht umgesetzt werden. Weitere Mittel sind nötig, zumal künftig weitere Aktionspläne erarbeitet werden sollen.



BirdLife Schweiz führt in Zusammenarbeit mit Partnern **gegen 40 Förderprojekte für 26 prioritäre Arten** durch. Hier einige Beispiele, primär aus der BirdLife-Familie:

Wachtelkönig: 2020 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den Wachtelkönig. Im Bündnerland, dem Schweizer Hauptverbreitungsgebiet, gelangen mit 20 Rufern erwartungsgemäss die meisten Nachweise. Insgesamt wurden in diesem Jahr 88 Einzeltiere zur Brutzeit (Mai - August) festgestellt, davon 50 mögliche bis sichere Bruten. Bruterfolg konnte in den Kantonen Wallis, Schwyz, Jura und Graubünden verzeichnet werden. Für 47 potenzielle Brutstandorte konnten entweder Verträge mit den Landwirten abgeschlossen werden, oder aber die Vögel liessen sich in Schutzgebieten auf spät geschnittenen Flächen nieder.

Kiebitz: Die schweizweite Übersicht über alle Kolonien, ihren Bruterfolg und die getroffenen Massnahmen wurde weitergeführt. 2020 siedelten sich in der Schweiz 188 Kiebitzpaare an 34 Standorten

an. Das sind knapp 10% weniger als im Vorjahr (207 Paare). Die Koordination der Arbeitsgruppe Kiebitz lief weiter.

BE: Die Aktivitäten zur Förderung des Kiebitzes im Fraubrunnenmoos und der weiteren Umgebung wurden weitergeführt. 10 Paare schritten zur Brut, von 21 beobachteten Pulli wurden 5 Jungvögel flügge.

BE, FR: Im Projekt «Prioritäre Kulturlandvögel im Grossen Moos» wurden Fördermassnahmen für den Kiebitz umgesetzt. Die Kiebitzkolonie siedelte sich 100 m vom letztjährigen Brutstandort an. Sie wurde wie üblich eingezäunt. Aus dem benachbarten Kanal wurde Wasser auf den Acker zur Verbesserung der Nahrungsverfügbarkeit gepumpt. 12 Bruten wurden gezählt, 13 Jungvögel wurden flügge.

SZ: Im Frauenwinkel und im Nuoler Ried wurden die etablierten Schutzmassnahmen weitergeführt und die Kolonien intensiv begleitet. Der Brutbestand im Nuoler Ried war mit 18 Brutpaaren tiefer als im Vorjahr (26 Paare). Im Frauenwinkel lag er mit 14 leicht darüber (Vorjahr: 11 Brutpaare).

ZH: Im Neeracherried wurden in der Beweidungsfläche 7 Reviere und 4 Gelege festgestellt. Seit Jahren gab es erstmals wieder flügge Jungvögel zu verzeichnen, 8 an der Zahl.

Bekassine: Im Neeracherried wurde der Versuch, Bekassinen mit Playback-Balzrufen zum Brüten zu animieren ausgebaut. Obwohl sich durchgängig zahlreiche Individuen bis spät in das Frühjahr im Gebiet aufhielten, wurde auch 2020 keine Ansiedlung festgestellt.

Grosser Brachvogel: Keine Bruten mehr im Kanton Schwyz, balzende Individuen wurden weder im Nuoler Ried, noch im Frauenwinkel und in der Moorlandschaft Rothenthurm festgestellt.

Flussuferläufer: Die Umsetzung des Aktionsplans wurde weitergeführt. Die Review-Publikation zu Besucherlenkung wurde im zweiten Jahresheft des Ornithologischen Beobachters veröffentlicht. Am Alpenrhein wurden Flussuferläufer und Flussregenpfeifer erneut kartiert. Der Bestand des ersteren ist sehr tief.

Lachmöwe: Schweizweit wurden Koloniegrossen und Angaben zum Bruterfolg erhoben. Die Beratungstätigkeit wurde weiter geführt. Die Kolonie im Neeracherried entwickelte sich positiv. 112 Brutpaare und 146 Jungvögel wurden gezählt, von denen ein Grossteil flügge wurde (Tiefstand 2016: 13 Brutpaare).

Flusseeeschwalbe: Schweizweit wurden Koloniegrossen und Angaben zum Bruterfolg erhoben. ZH: Es kam zu einer Brut auf dem Flachteich im Neeracherried. Die Brut verlief nicht erfolgreich. Die

Orniplan AG fördert die Flusseeeschwalbe auf Flachdächern.

Turteltaube: Samenmischungen für Turteltauben-Brachen wurden erarbeitet. Eine erste Ansaat ist erfolgt. Mit Unterstützung durch das BAFU wurde insbesondere der aktuelle Bestand in den wichtigsten noch vorhandenen Vorkommensgebieten als Grundlage für Erfolgskontrollen für die Fördermassnahmen erhoben.

Zwergohreule: Die Zwergohreule wird mittels Lebensraumaufwertungen und Nisthilfen in der Magadinoebene gefördert, und das Monitoring im Tessin wurde weitergeführt.

Steinkauz: In der NW-Schweiz, in den Kt. GE und JU wurden die Lebensraum-Aufwertungen zugunsten des Steinkauzes weitergeführt. Schweizweit konnten mit 149 Revieren rund dreimal mehr festgestellt werden als vor 20 Jahren. Der positive Trend hält an.

TI: Das 2004 begonnene Projekt zur Förderung des Steinkauzes im Tessin lief erfolgreich weiter. Zahlreiche Kleinstrukturen wurden neu geschaffen, Sitzwarten etabliert und etwa 25 ha Fläche gestaffelt gemäht.

BE, FR: Das Projekt im Grossen Moos wurde mit Lebensraumaufwertungen, spezifischen Fördermassnahmen (gestaffelte Mahd) und Nistkastenkontrollen weitergeführt. Der Bestand lag bei drei Revieren, der Bruterfolg war mit 7 flüggen Jungvögeln erfreulich.

Die Turteltaube braucht dringend Fördermassnahmen.





Die sich gute entwickelnde Lachmöwen-Kolonie im Neeracherried.

Ziegenmelker: Im Förderungsprojekt von Ficedula und BirdLife Schweiz wurden neue Potenzialgebiete für weitere Aufwertungsmassnahmen identifiziert. Auf 1.7 ha wurden Waldauslichtungen realisiert. In der Zeitschrift „Ficedula“ konnte ein Artikel über den Ziegenmelker platziert werden.

Mauer- und Alpensegler: Viele Beratungen wurden durchgeführt, auch im Rahmen von Gebäude-renovationen.

Eisvogel: Diverse Anfragen wurden behandelt und Beratungen vor Ort durchgeführt. Der Kt. BL setzt den kantonalen Aktionsplan Eisvogel um.

Wiedehopf: Koordination der Umsetzungen des nationalen Aktionsplans, auch mit Unterstützung des BAFU.

BL/BS/SO: Die Fördermassnahmen wurden weitergeführt. Neue spezifische Nistkastentypen wurden etabliert. Es konnte erneut eine Brut festgestellt werden.

GR: Die Erfolgskontrolle wurde weitergeführt.

TI: Das Artenförderungsprojekt ging mit Bestands-erhebungen und Fördermassnahmen unvermindert weiter. Unter anderem wurden Nischen in Trockensteinmauern eingebaut und 38 Nistkästen installiert.

SG: Im Nistkastenprojekt in der Region Werdenberg gab es drei erfolgreiche Bruten.

Die Tabelle zur Erfolgskontrolle der Brutnischen nach Typ Frey/BirdLife füllt sich laufend.

Wendehals: GR: Im Projekt in der Bündner Herrschaft führten Ehrenamtliche den Unterhalt der Nistkästen sowie Kartierungen durch. Die Kartierungen aus den Jahren 2017-2019 zeigen, dass der

Wendehalsbestand in den letzten 10 Jahren leicht zugenommen hat.

Im Rahmen des trinationalen Steinkauz-Programms und des Obstgartens Farnsberg wird auch der Wendehals gefördert.

BE, SO, AG: Das Förderprojekts von Vogelwarte und BirdLife wurde weitergeführt, in Zusammenarbeit mit kantonalen BirdLife-Verbänden und lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen.

SG: Das bestehende Nistkastenprojekt in Sarganserland und Werdenberg wurde um Lebensraumaufwertungen erweitert. Erste Beratungen sind erfolgt.

Mittelspecht: Die Zusammenarbeit mit proQuercus wird für die Mittelspechtförderung im Rahmen des Eichenwaldbaus verstärkt. Das Thema Totholz in den Schweizer Eichenreservaten wurde thematisiert.

Feldlerche: BE, FR: Das Projekt im Grossen Moos zugunsten von Steinkauz, Kiebitz, Dorngrasmücke und Grauammer dient auch der Feldlerche.

Mehlschwalbe: Ficedula und der Kanton Tessin starteten ein grosses Projekt zur Kartierung der Kolonien als Grundlage für Schutzmassnahmen.

Uferschwalbe: AG: Weitere Sandschüttungen wurden im Frühling abgestochen und überwacht.

BE, AG, ZH, TG: Neue bzw. sanierte Sandschüttungen in den Gemeinden Stadel und Glattfelden. In Stadel wurden 315, in Glattfelden 350 Brutröhren gezählt. Im Kanton Bern besteht Kontakt mit mehreren Kieswerkbetreibern, um Versuche mit lokalem Sand zu machen.

GE: Die Kolonie im Peney hat leicht abgenommen

(circa 80 Brutpaare), vermutlich haben sich einige Vögel in der neuen Sandschüttung von La Plaine angesiedelt.

VD: 183 Brutpaaren in Les Clées. Die Kolonie von Bretonnières war dieses Jahr nicht besetzt. In Grandson wurden mehr als 200 Paare gezählt.

FR: Eine Sandschüttung wurde auch in diesem Jahr besetzt. Der Bestand wird auf 129 Brutpaare geschätzt.

TI: Die Sandschüttung im Tessin wurde bislang nicht besiedelt (bzw. nur von Eisvögeln).

Gartenrotschwanz: BL: Das Projekt „Obstgarten Farnsberg“ zur Förderung von Hochstamm-Obstgarten-Arten ging weiter. Das führte zu einer Wiederbesiedlung durch den Gartenrotschwanz mit 4 Revieren in 2020. Im Pilotprojekt Aktionsplan Gartenrotschwanz BL wurden gezielte Massnahmen in drei kleinen Projektgebieten umgesetzt.

BS: Der Kanton BS setzt den kantonalen Aktionsplan unter anderem in Zusammenarbeit mit Schrebergarten-Vereinigungen um.

In der Nordwestschweiz (AG, BL, SO) wurden spezifische Massnahmen für den Gartenrotschwanz im Rahmen des BirdLife-Steinkauz-Programms umgesetzt.

NE: Die Sensibilisierungs- und Schutzmassnahmen in La-Chaux-de-Fonds für die städtische Gartenrotschwanz-Population laufen weiter.

GR: Die Erfolgskontrolle in der Bündner Herrschaft zwischen 2017 und 2019 bestätigte die im Vergleich zu 2007-2009 festgestellte, deutliche Zunahme des Gartenrotschwanzes im Gebiet.

Braunkehlchen: FR/VD: In das Wiesenbrüterprojekt in der Region Gruyère-Pays-d'Enhaut inkl. Les Ormonts und Hongrin wurde auch das bisherige Projekt Intyamon integriert. Eine Wiesenbrüteraustellung zirkuliert im Naturpark.

NE: Bei Les Pont-de-Martels und Le Locle wurden im Rahmen des Artenförderungsprojekts die Bestände erfasst.

SZ: Das Projekt Wiesenbrüter in den Moorlandschaften (Braunkehlchen und andere Arten) wurde weitergeführt. Wiedervernässung, Entbuschungen und das Anlocken mit Sitzwarten auf spät geschnittene Flächen standen im Fokus der Aktivitäten.

Dorngrasmücke: JU: In der Ajoie wurde das Förderprojekt für die Dorngrasmücke und weitere Arten des Ackerlandes weitergeführt.

BE, FR: Im Projekt im Grossen Moos zugunsten von Steinkauz, Kiebitz, Feldlerche, Dorngrasmücke und Grauammer konnte mit 70 Revieren der hohe Bestand aus dem Vorjahr bestätigt werden.

Dohle: SO: Im Projekt von Nisthilfen in unmittelbarer Nähe zu Nutztierweiden (auch an landwirtschaftl. Gebäuden) wurden 2020 erste Kästen angenommen.

AG: Aufgleisung neuer Förderaktivitäten und Auf-

ruf zur Mitarbeit von BirdLife-Sektionen in der Zeitschrift Milan (BirdLife AG). Ein geplanter Weiterbildungsanlass im Naturama musste abgesagt werden.

Zaunammer: TI: Buschgruppen und Strukturelemente wie Ast- und Steinhäufen wurden für die Zaunammer angelegt.

Grauammer: ZH: Im Projekt zugunsten der Grauammer in der Region des Flughafens ZH wurde erstmals kein Revier festgestellt.

BE, FR: Im Projekt im Grossen Moos zugunsten von Steinkauz, Kiebitz, Feldlerche, Dorngrasmücke und Grauammer stieg der Bestand von 12 (2019) auf 13 (2020) Brutpaare an. Es kam zu einer Besiedlung einer neu eingerichteten Buntbrache.

In **11 Projektgebieten** laufen bei BirdLife Schweiz und beteiligten Kantonalverbänden Förderprojekte für mehrere Prioritätsarten:

Pays d'Enhaut: BirdLife Schweiz, die Vogelwarte und der Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut setzen sich für verschiedene Wiesenbrüter ein, unter anderem für Feldlerche, Braunkehlchen sowie Wiesen- und Baumpieper.

Grosses Moos BE, FR: Im Förderprogramm stehen die gefährdeten Kulturlandvögel im Fokus, allen voran der Steinkauz, aber auch Kiebitz, Dorngrasmücke, Feldlerche und Grauammer.

Schönthal BL: BirdLife Schweiz ist Teil des Projektes zur Förderung der Kulturlandschaft des Klosters Schönthal und setzt insbesondere Massnahmen zur Schaffung breiter Übergänge Wald – Kulturland um.

Farnsberg BL: Über 30 Bauernbetriebe sind im BirdLife-Projekt Farnsberg aktiv und haben Hochstämme und Hecken gepflanzt, Klein- und Grossstrukturen angelegt, Blumenwiesen angesät und viele Bereiche mit lockerem Pflanzenbewuchs geschaffen. Das Projekt umfasst auch Massnahmen zur Absatzförderung der Produkte.

Nordwestschweiz: Das ursprüngliche Steinkauzprogramm dient nun auch der Förderung von Wendenhals, Wiedehopf, Gartenrotschwanz und anderen Kulturlandarten. Die Entwicklung und der Absatz von Hochstamm-Produkten ist ein wichtiger Teil des Projektes.

Moore Schwyz: Das BirdLife-Projekt hat sich vom von der Förderung der Wiesenbrüter, besonders des Braunkehlchens, dank guter Zusammenarbeit mit vielen Landwirten und dem Kanton zum umfassenden Moorschutz-Projekt entwickelt.

Horgen - Wädenswil ZH: Ein grosses Hoch-

stamm-Obstgärten-Projekt mit dem Ziel, ihren Bestand und ihre Naturnähe zu erhalten und den Absatz der Produkte zu unterstützen.

Bündner Herrschaft GR: Im Vordergrund des Projektes stehen Vögel der Rebgebiete wie Wendehals, Gartenrotschwanz und Zaunammer.

Werdenberg SG: Ein neues Projekt zur Förderung von Wendehals, Wiedehopf und anderen Kulturlandarten.

Tessin: Das Förderprojekt von Ficedula und BirdLife Schweiz läuft seit bald zwanzig Jahren für Steinkauz, Wiedehopf und Ziegenmelker, und neu auch andere Arten, die auf vielfältige Kulturland- und Waldlandschaften angewiesen sind.

Zürcher Unterland: Projekt zur Förderung der Kulturlandvögel nördlich des Flughafens.

2.3.2 Massnahmen für weitere Arten

Schutz des Wanderfalken: BirdLife Schweiz verfolgt die Situation betreffend Vergiftung von Greifvögeln sehr genau und organisierte im Berichtsjahr eine Sitzung der entsprechenden Arbeitsgruppe.

Raptors MoU: Im Rahmen des Projektes Memorandum of Understanding on the Conservation of Migratory Birds of Prey wurden Prioritäten zum Schutz der Greifvögel in der Schweiz publiziert.

Saatkrähe: BirdLife Schweiz verfolgt die Situation von Eingriffen gegen die unterdessen jagdbare Saatkrähe genau und intervenierte 2020 in mehreren Fällen, z.B. als in eine Brutkolonie zur Brutzeit mittels Drohnen eingegriffen werden sollte.

Waldschnepfen-Projekt des Bundes: BirdLife Schweiz ist in der strategischen Begleitgruppe des Projektes des BAFU, das vom CSCF ausgeführt wird. Im Januar fand eine Sitzung statt, eine zweite wurde annulliert.

Schutz des Brutgeschäfts: In seinem Entwurf zur Revision der Jagdverordnung wollte der Bundesrat den Schutz der wieder benutzten Nester (z.B. Schwalbennester über den Winter hinweg) massiv abschwächen. BirdLife Schweiz protestierte dagegen. Mit dem Nein zur Jagdgesetz-Revision wurden auch die Änderungen an der Jagdverordnung hinfällig.

2.3.3 Gefahren abwenden

Stromtod: Zur Revision der Leitungsverordnung mit dem Ziel, den Stromtod von Vögeln an gefähr-



Durch Stromschlag getöteter Rotmilan Foto: Adrian Aebischer).

lichen Masten zu verhindern, gab es im Frühling 2020 eine Vernehmlassung. Es ist zu hoffen, dass die Verordnung bald angepasst wird. BirdLife Schweiz arbeitet in einer Gruppe des BAFU mit, welche die bereits 1997 herausgegebene und 2009 überarbeitete Anleitung zur Sanierung der gefährlichen Masten aktualisieren soll.

Vogelkiller Glas: BirdLife Schweiz begutachtete weitere Bauprojekte und schlug Massnahmen zur Reduzierung der Kollisionen von Vögeln an Glasflächen vor.

Drohnen: Das Merkblatt von 2018 wird weiterhin von BirdLife Schweiz eingesetzt. Neuere Aktivitäten der Behörden sind nicht bekannt.

Windanlagen: Das Windkonzept, zu dem BirdLife Schweiz im Vorjahr Stellung genommen hatte, wurde vom Bundesrat im September verabschiedet. Gegenüber der früheren Version gab es keine wesentlichen Verbesserungen. So wird im Konzept behauptet, dass „über die möglichen und tatsächlichen negativen Auswirkungen von Windenergieanlagen auf Vogel- und Fledermauspopulationen in den europäischen Alpenländern in der Fachwelt kein umfassender Konsens bestehe.“ Das ist falsch. Zumindest für die Vögel hat die Vogelwarte das bestehende Wissen in ihrer Publikation «Vögel und Windkraft: Untersuchung und Bewertung von UVP-pflichtigen Windkraftprojekten» fundiert zusammengefasst. BirdLife Schweiz wird immer wieder unterstellt, systematisch Beschwerden gegen Windanlagen zu machen. Auch das ist falsch: Aktuell ist BirdLife Schweiz in 6 Beschwerdefällen gegen Windanlagen involviert, die besonders viel Natur gefährden würden (Seiten 24/25).

Verfolgung von Fischfressern: Im Schussfeld ist weiterhin vor allem der Kormoran. Einige Kantone, das BAFU und Fischereiverbände haben eine „Plattform Seenfischerei“ gegründet, mit der sie einen Plan zum Vorgehen gegen den Kormoran erarbeiten wollen. BirdLife Schweiz wurde nicht in die Plattform aufgenommen. Die Einseitigkeit ist nicht verständlich, wenn sich die öffentliche Hand an einer solchen Übung beteiligt. Zum Rechtsfall im international bedeutenden Wasservogelreservat Stein am Rhein sind Details auf Seiten 7 und 25 zu finden.

Birdstrike an Flugzeugen: BirdLife Schweiz arbeitet weiterhin im Swiss Wildlife Hazard Committee mit.

Umgang mit Neobiota: Bezüglich Empfehlungen des Bundes zur Rostgans tat sich weiterhin nichts. Alle Ebenen von BirdLife sind aktiv bei der Bekämpfung von Neophyten. Nach der Vernehmlassung vom Vorjahr herrschte bezüglich Revision des Umweltschutzgesetzes USG betreffend Neobiota Funkstille.

2.4 Ökologische Nachhaltigkeit – Rahmenbedingungen für Biodiversität verbessern

2.4.1 Klima

BirdLife Schweiz ist Mitglied der **Klimaallianz** und engagiert sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Klimapolitik, unterstützt die **Gletscherinitiative** und ist Mitglied des Trägervereins Klimaschutz Schweiz. Es wird immer klarer, dass der Klimawandel und die Biodiversitätskrise zusammen angegangen werden müssen und dass Massnahmen, die der Biodiversität schaden auch für das Klima problematisch sind.

2.4.2 Nachhaltige Entwicklung

Im Berichtsjahr gab der Bundesrat die **Strategie Nachhaltige Entwicklung** in die Vernehmlassung. Wir nahmen dazu ausführlich Stellung und forderten eine stärkere Berücksichtigung der Biodiversität. Es wird erwartet, dass die Strategie bald beschlossen wird.

BirdLife Schweiz ist Mitglied des **Vereins Agenda 2030**, der sich für eine gute Umsetzung der weltweiten Nachhaltigkeitsziele SDG einsetzt.

2.4.3 Raumplanung

Die **Revision des Raumplanungsgesetzes RPG2** ging in eine weitere Runde. Deklariertes Ziel ist es, das Bauen ausserhalb der Bauzonen zu reduzieren. Bereits beim Vorschlag des Bundesrates hatten BirdLife Schweiz, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz und der Schweizer Heimatschutz bemängelt, dass je nach Ausgestaltung die Anpassungen sogar zu mehr Bauten im Nicht-Baugebiet führen könnten. Nachdem der Nationalrat im Vorjahr nicht auf die Vorlage eingetreten war, begann die Raumplanungskommission des Ständerates mit ihren Beratungen. BirdLife Schweiz und die anderen Umweltorganisationen befürchten, dass kein zielführender Vorschlag entsteht. Umso wichtiger wird die Landschaftsinitiative mit ihren klaren Regelungen zur Einschränkung des Bauens ausserhalb der Bauzonen.

2.4.4 Energie und Verkehr

BirdLife Schweiz beschäftigt sich dann mit Energie- und Verkehrsfragen, wenn sie einen direkten Bezug zur Biodiversität haben, und arbeitet aktiv mit in der **Arbeitsgruppe Energie der Umweltallianz**.

2.4.5 Naturschutzrecht

BirdLife Schweiz setzt sich für eine korrekte Anwendung des bestehenden Rechts ein und hilft mit, das Recht weiterzuentwickeln. Mit Einsprachen versuchen wir mitzuhelfen, Projekte zu verbessern. Mit Rekursen

ermöglichen wir die Prüfung der Rechtmässigkeit von Entscheiden zu Projekten durch gerichtliche Instanzen (Details zu den Fällen Seiten 24/25). BirdLife Schweiz ist aktives Mitglied der **AG Recht** der Umweltorganisationen.

2.4.6 Mittel für die Biodiversität

Trotz deutlicher Erhöhung in den letzten Jahren sind die **Finanzen des Bundes für die Biodiversität** immer noch viel zu klein. Um den Finanzbedarf zu eruieren, sorgten BirdLife Schweiz und Pro Natura zusammen mit ihren kantonalen Organisationen für Vorstösse in den meisten Kantonsparlamenten zu den Finanzen zum Naturschutz. Leider sind die in den Antworten der Kantonsregierungen enthaltenen Angaben so heterogen, dass eine Auswertung nicht einfach ist. Bei den fehlenden Mitteln für den Naturschutz geht es zudem auch um die ungenügenden personellen Ressourcen auf allen Staatsebenen.

Für die Biodiversität steht nicht nur zuwenig Geld zur Verfügung. Es gibt auch unzählige Anreize, welche biodiversitätsschädigend wirken, seien es direkte Subventionen oder andere Anreize wie Steuererleichterungen. Diese **biodiversitätsschädigenden Anreize** hätte der Bund schon längst aufzeigen und abschaffen oder ändern müssen. Da dies nicht geschah, hatten BirdLife Schweiz und Pro Natura im Sinn, dazu ein Forschungsprojekt zu lancieren. Glücklicherweise nahmen sich die Forschungsanstalt WSL und die Scnat sich dieser Frage an und eruierten und analysierten in aufwändigen Analysen 160 biodiversitätsschädigende Anreize. Die Medienkonferenz der beiden Wissenschaftsinstitutionen hatte ein riesiges Echo. BirdLife Schweiz und Pro Natura halfen anschliessend mit, dass die Problematik auch in das Parlament Eingang fand. Darauf wurden unzählige Vorstösse zum Thema lanciert, und mehrere Parlamentskommissionen beschäftigten sich eingehend mit den biodiversitätsschädigenden Anreizen.

2.4.7 Parlament, Bundesrat, Verwaltung

Die Umweltallianz, darunter BirdLife Schweiz, pflegt einen regelmässigen Austausch mit dem UVEK (Bundesrätin Simonetta Sommaruga), dem BAFU, ARE und BFE. Wir nehmen Stellung zu 5-10 Vernehmlassungsvorlagen pro Jahr, 2020 insbesondere zur Revision des Energiegesetzes, zur Leitungsverordnung, zu weiteren Energievorlagen und zur CO₂-Verordnung, zu Landwirtschaftsvorlagen. Keine Stellungnahme gaben wir ab zur Jagdverordnung, weil wir den Einsendetermin zehn Tage vor der Abstimmung zum Jagdgesetz als staatliche Abstimmungspropaganda beurteilten. Mit dem Nein zum JSG entfiel auch eine Revision der JSV.



Die von der CSO/BirdLife Czech Republik mit Unterstützung durch BirdLife Schweiz gekauften Josefov-Feuchtwiesen.

3. Projekte International

3.1 Zugvogelschutzprojekte

Dank den Spenden für den Zugvogelschutz konnte BirdLife Schweiz 2020 ein grosses Projekt der **LIPU, BirdLife in Italien, gegen die Wilderei an Zugvögeln** unterstützen. Die weiteren vorgesehenen Projekte in anderen Ländern wurden durch die Pandemie verzögert und werden nun im Folgejahr umgesetzt.

3.2 Naturschutzprojekte Osteuropa

Seit der Wende von 1989 in Osteuropa unterstützt BirdLife Schweiz Projekte für den Landkauf durch die BirdLife-Partner in diesen Ländern. In Ungarn konnte die MME/BirdLife Hungary viele Quadratkilometer grosse Flächen in Fischteichen kaufen. Mit der Slowakei ist BirdLife Schweiz seit Jahren eng verbunden. Die SOS/BirdLife Slovakia kaufte mit Unterstützung aus der Schweiz Feuchtwiesen ganz im Osten des Landes.

2020 ergab sich in Tschechien für die CSO/BirdLife Czech Republic die Möglichkeit, die **Josefov-Feuchtwiesen** zu erwerben. BirdLife Schweiz hat diesen Kauf mit einem Beitrag unterstützt. Dank dem Kauf sind Wiedervernässungen möglich.

Die **BirdLife Caucasus Initiative** zur Unterstützung von BirdLife-Partnern in Armenien, Aserbaidschan und Georgien wurde mit Hilfe von BirdLife Schweiz weitergeführt.

3.3 Weltweite Schutzprojekte

Den **Schutz der letzten wildlebenden Kolonien des Waldrapps in Marokko** unterstützte BirdLife Schweiz mit einem weiteren Beitrag. Das Programm wird von GREPOM (BirdLife in Marokko) und SEO/BirdLife Spain umgesetzt und profitierte schon in früheren Jahren von Beiträgen aus der Schweiz.

Dank mehreren Spenden von BirdLife-Sektionen konnte auch der Schutz des Tsitongambarika-Waldes auf Madagaskar mit einem weiteren Beitrag unterstützt werden. BirdLife hat den Schutz des Waldes im Südosten der einmaligen Insel seit 2012 gefördert.

Die seltene Malegasseneule kommt in Tsitongambarika vor.





Grosser Erfolg für BirdLife Schweiz und die Partnerorganisationen: Am 8. September 2020 können sie die Biodiversitätsinitiative und die Landschaftsinitiative einreichen. Hier die VertreterInnen der BirdLife-Familie mit den Corona-konformen Schutzmasken (4.8).

4. Motivation

4.1 BirdLife-Naturzentren und weitere Zentren

4.1.1 Naturzentren allgemein

Nachdem die BirdLife-Familie im Vorjahr zwei neue Naturzentren hatte eröffnen können, wurden wir im Berichtsjahr mit ganz neuen Problemen konfrontiert. Die Saison hatte in den meisten Zentren gerade erst begonnen, als auf Grund der Corona-Pandemie am 16. März 2020 die sofortige Schliessung erfolgte. Der Lockdown der Zentren dauerte bis am 8. Juni, also während der besten Zeit für Besuchende und Gruppen.

Auch nach der Wiedereröffnung blieben Gruppen zum Teil aus. Die Teams in den Zentren freuten sich jedoch, wieder Familien und Einzelbesuchende für die Natur begeistern zu können.

Dank den Corona-Hilfsprogrammen insbesondere der Kantone Aargau und Zürich konnten die starken Einbussen bei den Einnahmen abgedeckt werden.

Schwierig waren vor allem die dauernden Änderungen der Corona-Regeln vom Spätfrühling und bis in den Winter. Da BirdLife Schweiz das Präsidium des Netzwerks Schweizer Naturzentren (NSNZ) führt, verfasste der Geschäftsführer immer wieder neue Versionen von Corona-Merkblättern und Schutzkonzepten für alle Naturzentren der Schweiz.

Am Schluss kann man aber sagen, dass dank dieser Zusammenarbeit und auch dank der grossen Unterstützung durch verschiedene Kantone die Naturzentren relativ glimpflich durch die Corona-Krise kamen.

4.1.2 BirdLife-Naturzentrum La Sauge

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 7885 Personen das Naturzentrum La Sauge von BirdLife Schweiz, sei es für einen individuellen Besuch oder eine Führung. Das ist etwa die Hälfte der normalen Zahlen. Die Anzahl der Aktivitäten litt stark unter dem fast vollständigen Fehlen von Schulausflügen. So führte das Team des Zentrums nur 49 Aktivitäten durch, etwa einen Drittel eines normalen Jahres.

Während des Sommers, und besonders im Juli, kamen Familien, Paare oder Einzelpersonen in grösserer Zahl als in anderen Jahren, um im Naturzentrum eine willkommene Atempause einzulegen. Sie hatten die Möglichkeit, mehr über die versteckte Welt der Teiche zu erfahren, indem sie die Ausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» besuchten, die bereits das zweite und letzte Jahr im Zentrum zu sehen war. Die höchste Besucherzahl wurde im Juli verzeichnet (1959 Besucher). In diesem Monat gab es eine 32%ige Steigerung der Besucherzahl im Vergleich zu 2019.

4.1.3 BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

Das Naturzentrum Neeracherried konnte erst am 8. Juni öffnen. Ab dann waren die Besucherzahlen vergleichbar mit denen eines Normaljahrs, doch die weggefallene Hauptsaison machte sich deutlich bemerkbar. Insgesamt besuchten rund 4'900 Personen das Naturzentrum und 116 Gruppen. Die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» hatten wir für das zweite Jahr ergänzt und verbessert. Ganz neu war die umfangreiche Website bird-song.ch mit vielen Materialien rund um den Vogelgesang für Schulklassen und weitere Interessierte. Mit Hilfe der Website kann man Vogelstimmen auf kurzweilige Art und Weise üben und erfährt vieles über die Lautäusserungen der Vögel. Viele Lehrerinnen und Lehrer nahmen dieses Angebot im Lockdown gerne an und nutzten die Website mit ihren Klassen intensiv.

Als klar wurde, dass die Sommersaison Ende März nicht starten konnte, intensivierte das Team des Naturzentrums von BirdLife Schweiz die Aktivitäten auf Social Media. Im Lauf der Saison veröffentlichten wir über 50 Beiträge auf Instagram und Facebook und berichteten dabei über Aktuelles aus dem Neeracherried.

4.1.4 BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee

Trotz den widrigen Umständen besuchten fast 4'700 Personen das Naturzentrum Klingnauer Stausee, das von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz getragen wird. Das Team leitete 73 Führungen und organi-



Der Herbstmarkt im Naturzentrum Pfäffikersee konnte stattfinden.

sierte 15 öffentliche Veranstaltungen. Für das Infomobil wurden neue Materialien und für Schulklassen Begleitunterlagen zur Vor- und Nachbereitung der Workshops ausgearbeitet. Zudem steht neu eine Themenkiste zur Ausleihe bereit.

Im Bereich der Besucherinformation wurden erste temporäre Informationstafeln eingerichtet und die Präsenz in den Sozialen Medien verstärkt. Auf dem Erlebnispfad zeigten sich die neu geschaffenen Magerwiesen zum ersten Mal in ihrer Blütenpracht.

4.1.5 Naturzentrum Pfäffikersee

Das Naturzentrum Pfäffikersee wird von der Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich getragen. 2020 haben rund 10'400 Personen das Naturzentrum in der einen oder anderen Form besucht. Rund 8'800 Personen haben auf eigene Faust die interaktive Ausstellung erkundet, gegen 200 Gäste nahmen an einer der 13 öffentlichen Veranstaltungen teil. Auf einer der 67 Führungen informierten sich mehr als 1'100 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 13 Führungen für Schulklassen statt.

Die Zeit während der Schliessung des Zentrums im Frühling und im Herbst, als die Nachfrage nach Gruppenführungen erneut massiv einbrach, wurde genutzt, um ein Projekt zur Erarbeitung von neuen Schulangeboten aufzugleisen.

4.1.6 Weitere Naturzentren mit BirdLife-Beteiligung

Auch die Arbeit der weiteren Naturzentren mit Beteiligung von BirdLife Schweiz auf dem **Subigerberg SO** von VVS/BirdLife Solothurn und die **Schollenmühle** Altstätten (SG), des Infozentrums im Naturschutzgebiet Bannriet von Pro Riet Rheintal, waren durch die Pandemie beeinträchtigt. Wann die Arbeiten am geplanten Naturzentrum **Bolle di Magadino** aufgenommen werden können, ist weiterhin unklar.



Am BirdLife-Kurs zum lustvollen Kommunizieren lernten die Teilnehmenden, wie wichtig auch der informelle Teil von Veranstaltungen ist – und praktizierten das gleich selber an einem Apero.

4.2 BirdLife-Bildung

Auch die Bildung litt im Corona-Jahr 2020 stark. Nur ein kleiner Teil der vorgesehenen Kurse und Veranstaltungen konnte durchgeführt werden, besonders weil der Lockdown die zum Beobachten und Lernen beste Zeit zwischen Mitte März und Anfang Juni 2020 betraf. Ein kleiner Teil der Bildungsangebote wurde web-basiert durchgeführt.

Immerhin liefen bei den Kantonalverbänden diverse Kurse:

- Feldornithologie FOK	9
- Feldbotanik FBK	3
- Exkursionsleitung ELK	3
- Naturschutz/Biodiversität	2

Und bei den Sektionen:

- Grundkurse	28
--------------	----

BirdLife Schweiz selber führte Ende Januar den Kurs «Lustvoll kommunizieren» mit Judith Trüb und Benjamin Kämpfen durch sowie Kurse zu Grundkursen und Nisthilfen. Die zwei Kurse der SANU mit BirdLife-Beteiligung zu Stadtbäumen und Begrünungen fanden statt. Die meisten Teile der Formation romande en ornithologie (FRO) von BirdLife Suisse und Nos Oiseaux mussten verschoben werden.

Im Berichtsjahr produzierte BirdLife Schweiz keine neuen Kursunterlagen für die Kantonalverbände oder Sektionen. Die von BirdLife Zürich zusammen mit BirdLife Schweiz lancierte Idee eines Lehrgangs Naturschutz für Leute, die in Verwaltungen, NGOs oder Ökobüros arbeiten möchten, wurde weiter ausgearbeitet.

BirdLife Schweiz vertritt die BirdLife-Bildung weiterhin in verschiedenen Koordinationsgremien: Fachkonferenz Umweltbildung (koordiniert von éducation21), Erbinat, Bildungscoalition NGO etc.

4.3 Jugendarbeit und Schulen

Die 72 Jugendgruppen der BirdLife-Familien konnten nur einen Teil ihrer Aktivitäten durchführen. BirdLife Schweiz organisierte zusammen mit den Kantonalverbänden im September einen Jugendplauschtag am Klingnauer Stausee und im November ein JugendleiterInnen-Treffen.

Zum an der DV 2018 beschlossenen **Schulprogramm** fanden verschiedene Besprechungen und Sitzungen statt. Eine Zusammenarbeit mit der Vogelwarte, die unterdessen ein praktisch gleiches Angebot lanciert hat, liess sich leider nicht aufbauen. Das Schulprogramm ist Teil der Organisationsentwicklung.

4.4 Veranstaltungen

Mehrere traditionelle Veranstaltungen liessen sich nicht durchführen, so das Festival der Natur und die Bergvoegelexkursionen. Die BirdLife-Naturschutztagung musste auf 2021 verschoben werden. Auch die Giornata degli uccelli von Ficedula, BirdLife Svizzera und Stazione ornitologica konnte nicht durchgeführt werden.

Der Euro Birdwatch vom 4. Oktober 2020 liess sich hingegen durchführen. An den 50 Beobachtungs- und Informationsständen beobachteten in der ganzen Schweiz 2700 Personen über 76'000 Zugvögel.

Auch das 30. Bird Race vom 5. September 2020 liess sich durchführen und das sogar mit einem Rekord: 49 Teams beteiligten sich und das Siegerteam sah innert 24 Stunden mit öV oder Velo 144 Arten. Dank Sponsoring kamen 100'000 Franken für Schutzprojekte im Kulturland zusammen.

4.5 Medien von BirdLife Schweiz

Ornis, die abonnierte Zeitschrift von BirdLife Schweiz, zählte Ende 2020 13'374 (Vorjahr 13'089) Abonnierende und noch viel mehr Leserinnen und Leser.

«Info BirdLife Suisse» ist BirdLife-Zeitschrift für die Suisse romande mit einer Auflage von 4238 (3448). Ende 2020 zählte die BirdLife-Jugendzeitschrift Ornis junior 3026 (2663) Abonnierende.

Die Website www.birdlife.ch wird in allen drei Sprachen täglich aktualisiert, wie auch die sozialen Medien: Facebook 13'824 (10'631) Abonnierende, Twitter 1876 (1383) Follower, Youtube 1320 (932), Instagram 4642 (919). Mit Newslettern erreicht BirdLife Schweiz 11'606 (8350) Personen. Info BirdLife Schweiz, das Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz für die Kader der BirdLife-Mitgliedorganisationen erschien 4x.

4.6 Öffentlichkeitsarbeit

BirdLife Schweiz verbreitete 53 Medienmitteilungen und gab diverse Radio- und Fernseh-Interviews.

4.7 Information zur Biodiversitätspolitik

Die Parlamentarische Gruppe Biodiversität und Artenschutz, deren Sekretariat BirdLife Schweiz führt,

4.8 Einreichung der Biodiversitäts- und Landschaftsinitiative

BirdLife Schweiz und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) hatten die Idee einer Volksinitiative schon seit 2014 mit Fachleuten, insbesondere Juristen besprochen. Als sich die Idee zu konkretisieren begann, zogen wir weitere Organisationen bei. Und am 26. März 2019 war es so weit, dass BirdLife Schweiz, Pro Natura, die SL und der Schweizer Heimatschutz die Initiative lancierten, und nicht nur eine, sondern gleich zwei: die Biodiversitätsinitiative und die Landschaftsinitiative. Unterdessen haben die beiden Initiativen viele weitere Organisationen als UnterstützerInnen.

In einer ersten Phase galt es, innerhalb von eineinhalb Jahren die nötigen mindestens 100'000 Unterschriften zu sammeln. Viele Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen beteiligten sich an den grossen Anstrengungen von BirdLife Schweiz. Jedenfalls konnte die BirdLife-Familie das ihr zugeteilte Kontingent an Unterschriften deutlich übertreffen.

Und dennoch war die Unterschriftensammlung nicht ganz einfach, auch hier wegen Corona: Der vorgesehene Schlusspunkt im Frühling 2020 musste von einem Tag auf den anderen abgebrochen werden, nachdem der Bundesrat das Unterschriftensammeln verboten hatte. Wenigstens verlängerte er er zugleich die Sammelfrist. Im Frühsommer konnten dann die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

BirdLife sammelte selber 25'540 Unterschriften für die Biodiversitätsinitiative und 23'308 für die Landschaftsinitiative. Wir danken allen ganz herzlich, die mitgemacht haben.

Am 8. September 2020 war es soweit, dass die Unterschriften für beide Initiativen eingereicht werden konnten, ein Freudentag für die BirdLife-Familie und alle anderen Organisationen. Von den eingereichten Unterschriften war nach Prüfung durch die Bundeskanzlei gültig:

- Biodiversitätsinitiative 108'402
- Landschaftsinitiative 104'487

organisierte zwei Anlässe: In der Frühlingsession mit 15 Parlamentsmitgliedern zum Insektensterben, in der Herbstsession mit 22 Parlamentsmitgliedern zu den biodiversitätsschädigenden Subventionen. Ende Jahr zählte die Parlamentarische Gruppe unter dem Präsidium von Nationalrat Kurt Fluri 89 Mitglieder aus National- und Ständerat.



Einreichung der Biodiversitäts- und Landschaftsinitiative. Oben: Die Unterschriften-Kisten werden zum Bundeshaus getragen. Unten: An der Medienkonferenz spricht für BirdLife Schweiz François Turrian (zweiter von links). Rechts: Raffael Ayé wird von Medien interviewt.

Bereits am 4. Dezember 2020 gab der Bundesrat bekannt, dass er die Anliegen der Biodiversitätsinitiative weitgehend teile, ihr aber einen indirekten Gegenvorschlag mit einer Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes NHG gegenüberstellen wolle. Zwei Wochen später, am 18. Dezember 2020 äusserte er sich im gleichen Sinn zur Landschaftsinitiative und zwar im Rahmen des Raumplanungsgesetzes. Auf BirdLife Schweiz und die anderen Organisationen kommt nun viel Arbeit zu.

4.9 Referendumsabstimmung gegen das Jagdgesetz

Am 27. September 2019 hatte das Parlament das missratene Jagdgesetz verabschiedet. Damit das Stimmvolk darüber abstimmen konnte, mussten BirdLife Schweiz, die Gruppe Wolf Schweiz, Pro Natura und der WWF mit Unterstützung durch Zoo Schweiz innerhalb von drei Monaten mindestens 50'000 Unterschriften sammeln.

Parallel zu den beiden Initiativen sammelte die BirdLife-Familie total 12'519 Unterschriften. Am 13. Januar 2020 konnten die Organisationen die nötigen Unterschriften einreichen. Nach Zählung durch die Bundeskanzlei waren 58'570 gültig.

Das war aber der kleinere Teil der Arbeit. Es galt nun die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass das «Abschussgesetz» die Natur der Schweiz gefährdet und deshalb abzulehnen ist. Auch hier funkte Corona hinein. Mitten im Abstimmungskampf, nur zwei Monate vor dem vorgesehenen Abstimmungstermin vom 17.

Mai 2020 setzte der Bundesrat die Abstimmung aus, vorerst sogar ohne ein neues Datum zu nennen. Später legte er dann die Abstimmung auf den 27. September. Das verursachte weitere Kosten und ermöglichte den Befürwortern, den ganzen Sommer lang von Wolfsrissen zu berichten.

Die Abstimmungskampagne war intensiv. Der Geschäftsführer von BirdLife Schweiz war während Monaten stark gefordert. Immerhin standen auf der anderen Seite die Bundespräsidentin, ein Teil der Jägerschaft und die ganze Agrarlobby.

Das Resultat am 27. September war knapp aber klar: Das missratene Jagdgesetz wurde mit 51,9 % der Stimmen abgelehnt – ein grosser Erfolg des Naturschutzes. Wir danken allen sehr, die sich für die Natur eingesetzt haben. Das Nein macht den Weg frei für eine bessere JSG-Revision, die wir nun möglichst zusammen mit der früheren Gegenseite angehen möchten.

Links oben: Die BirdLife-Gruppe bei der Einreichung der Unterschriften gegen das Jagdgesetz. Links unten: Die Plakate der Befürworter und Gegner. Mitte oben: BirdLife Schweiz an einem Jäger-Podium zum JSG. Mitte unten. Am Abstimmungssonntag kreuzte Nik Gugger die Klingen mit Franz Ruppen. Rechts: Voller Einsatz der Ehrenamtlichen.





Ausschnitt aus der etwas ungewöhnlichen, webbasierten Delegiertenversammlung vom 22. November 2020.

5. Netzwerk

5.1 Netzwerk Schweiz: BirdLife Schweiz, Landesorganisationen, Kantonalverbände, Sektionen

Als **Mitgliedorganisationen** zählte BirdLife Schweiz 2 Landesorganisationen, 18 Kantonalverbände, 432 (Vorjahr 439) Sektionen, 67'377 (66'482) Mitglieder: in der Deutschschweiz 62'229 (62'116), in der Suisse romande 4'187 (3'465) und in der Svizzera Italiana (Ficedula) 961 (905). Darunter 769 (706) Jugendmitglieder, 8'889 (8166) Gönnermitglieder, darunter 185 Gönnermitglieder PLUS (68). 75 (71) Jugendgruppen sind aktiv.

Aktivitäten gemäss Statistik: Die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen von BirdLife Schweiz leisten eine riesige Arbeit u.a.:

- 1215 Schutzgebiete werden unterhalten, darunter 362 von nationaler Bedeutung.
- 111'965 Nisthilfen werden betreut, darunter 19'492 Mehlschwalbennester, 1305 Turmfalken- und 1133 Schleiereulenkästen sowie 12'070 Mauersegler- und 835 Alpenseglernisthilfen.
- Die Sektionen haben 4,7 ha vielfältige Wiesen angelegt und 4,8 km Hecken gepflanzt.

Der **Vorstand von BirdLife Schweiz** setzte sich am Ende des dritten Jahres der Amtszeit 2018-2020 wie folgt zusammen: Präsidentin Suzanne Oberer-Kundert, Liestal; Vizepräsident Dr. h.c. Nationalrat Nik Gugger, Winterthur; Vizepräsident Dr. Beat Wartmann, Oberengstringen; Franziska Andres, Arogno (Vertretung Ficedula); Elias Bader, Olten; Brigitte Hilfiker-Boller, Urdorf; Dr. Claudia Müller, Villnachern; Andreas Schoellhorn, Winterthur (Vertretung Ala); Manfred Steffen,

Lotzwil. Ehrenpräsident von BirdLife Schweiz ist seit 1996 Fritz Hirt, Bachs.

Die **Delegiertenversammlung vom 22. November 2020** fand nicht persönlich, sondern per Web statt. An der DV wurde der Vorstand für die Amtsperiode 2021-2023 neu gewählt. Brigitte Hilfiker trat zurück, und es wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Präsidentin Suzanne Oberer-Kundert, Liestal; Vizepräsident Dr. h.c. Nationalrat Nik Gugger, Winterthur; Vizepräsident Dr. Beat Wartmann, Oberengstringen; Franziska Andres, Arogno (Vertretung Ficedula); Elias Bader, Birrwil; Dr. Claudia Müller, Villnachern; Felix Müller, Zumikon (neu); Dr. Tobias Roth, Münchenstein (Vertretung der Ala, neu); Andreas Schoellhorn, Winterthur; Manfred Steffen, Lotzwil.

Die DV beschloss eine kleine Statutenrevision. Neu ist insbesondere die Regelung, dass die DV in ausserordentlichen Situationen auch elektronisch durchgeführt werden kann. Das war nötig, weil das Notrecht, das dies während der Pandemie unabhängig von den Statuten ermöglichte, Ende 2021 ausläuft. Sonst wurden diverse Punkte der Statuten dem heutigen Stand angepasst.



Ehrenpräsident Fritz Hirt, Vorstandsmitglied Brigitte Hilfiker und die Stv. Geschäftsführerin Christa Glauser an einer der 7 Vorstandssitzungen.

Die Versammlung ernannte Brigitte Hilfiker und den langjährigen Revisor Peter Meier zu Ehrenmitgliedern. In Anwesenheit auch der CEO von BirdLife International, Patricia Zurita, wurde der langjährige Geschäftsführer von BirdLife Schweiz, Werner Müller, mit einem grossen Applaus verabschiedet. Seine Nachfolge per 1.1.2021 übernimmt Dr. Raffael Ayé.

Die **30. Präsidierendenkonferenz** (Kantonalverbände und Landesorganisationen) fand am 29. August in der Nähe der Geschäftsstelle in Zürich statt und war folgenden Themen gewidmet: Schlussmobilisierung für die Abstimmung zum Jagdgesetz, Biodiversitätsinitiative und Landschaftsinitiative, Organisationsentwicklung und Schulprogramm.

Von den **Kommissionen** von BirdLife Schweiz tagte die Redaktionskommission Ornis unter der Leitung von Beat Wartmann regelmässig. Ende Jahr wandelte der Vorstand die bisherigen Task Forces in **Arbeitsgruppen** zu den folgenden Themen um: Aus- und Weiterbildung, Kampagne, Jugend, Marketing und Jubiläum, Schule.

Die **Organisationsentwicklung** konnte wie vorgesehen Ende Jahr mit einer Zusammenstellung der Ergebnisse aller Diskussionen abgeschlossen werden, die zur Entwicklung von BirdLife Schweiz geführt worden waren. Nochmals trafen sich im Berichtsjahr die meisten Task Forces zu Sitzungen, und dies für fast alle webbasiert. Die Geschäftsführung legte alle Folgerungen nochmals den Teilnehmenden vor, bevor der Schlussbericht vom Vorstand zur Kenntnis genommen wurde.

Damit ist die an der DV 2017 gewünschte und ab Januar 2018 umgesetzte Planung für eine Organisationsentwicklung abgeschlossen. Die bisherige Geschäftsführung hat den Prozess bewusst so gestaltet, dass es um das Aufzeigen möglicher Entwicklungen auf allen Ebenen von BirdLife Schweiz ging. Die Arbeit des neuen Vorstandes und der neuen Geschäftsführung sollten nicht präjudiziert werden. An ihnen liegt es nun zu schauen, welche Vorschläge aus der Organisationsentwicklung oder welche anderen Ideen wie und wann in die Umsetzung gehen sollen. Allen Beteiligten sei herzlich für ihr Engagement für die Entwicklung der BirdLife-Familie gedankt.

5.2 Netzwerk International: die BirdLife-Partnerschaft

BirdLife International zählt momentan 115 Partner in 113 Ländern auf allen Kontinenten. Die BirdLife-Partner zusammen haben 10 Millionen Mitglieder und Gönner oder Unterstützerinnen. 4000 lokale



Der Vorstand von BirdLife Schweiz an seiner Januar-Sitzung 2020 zusammen mit dem Geschäftsführer und seinem Nachfolger.

Gruppierungen sind in den Regionen aktiv. BirdLife International und die Partner setzten unzählige Schutzprojekte für die Biodiversität um. Als grosse Kampagne arbeitete BirdLife International darauf hin, dass eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt von der Uno als Menschenrecht anerkannt wird.

5.3 Geschäftsstelle

Auf der **Geschäftsstelle** von BirdLife Schweiz arbeiteten Ende Jahr 30 Personen (die meisten in Teilzeitanstellung) mit 21,4 Vollzeitstellen:

Nadine Apolloni, Artenförderung Ajoie; Dr. Raffael Ayé, Leiter Bereich Artenförderung (bis 30.6.), designierter Geschäftsführer; Stefan Bachmann, Redaktion Ornis, Ornis junior, Info, Internet; Carl'Antonio Balzari, Stv. Leiter Naturzentrum La Sauge; Roman Bischof, Administration, Internet; Sarah Delley, chargée d'information et de projets; André Ducry, Projektleiter Artenförderung; Lena Escher, Stv. Leiterin Naturzentrum Neeracherried; Kathrin Geiser, Mitarbeiterin Naturzentrum La Sauge; Michael Gerber, Projektleiter Aus- und Weiterbildung, Jugendarbeit; Christa Glauser, Stv. Geschäftsführerin, Rechtsfälle, Wald, Siedlungsraum, Dienstleistungen; Stefan Greif, Projektleiter Artenförderung; Patrick Heitz, Artenförderung Tessin; Stefan Heller, Leiter Naturzentrum Neeracherried; Dr. Eva Inderwildi, Leiterin Naturzentrum La Sauge; Katrin Keiser, Dienstleistungen, Adressen; Roberto Lardelli, Artenförderung Tessin; Lucas Lombardo, Projektleiter Artenförderung; Werner Müller, Geschäftsführer, Politik, Marketing; Dr. Daniela Pauli, Redaktion Ornis; Patrik Peyer, Projektleiter Landwirtschaft; Corinne Rüedi, Administration Naturzentrum Neeracherried; Daniela Rügsegger, Stv. Leiterin Naturzentrum Klingnauer Stausee; Dr. Chiara Scandolaro, Leiterin Artenförderung Tessin; Martin Schuck, Leiter Abteilung Artenförderung (ab 1.7.); Ursi Schwarz, Dienstleistungen; Mélanie Tissot, Administration Suisse romande; François Turrian, Directeur romand; Eric Vimercati, Projektleiter Artenförderung Tessin; Dr. Franziska Wloka, Projektleiterin Ökologische Infrastruktur; Petra Zajec, Leiterin Naturzentrum Klingnauer Stausee.

Ende Berichtsjahr erfolgt der Wechsel in der Geschäftsführung von Werner Müller zu Raffael Ayé.

Eine entscheidende Stütze für die Arbeit von BirdLife Schweiz sind die **ehrenamtlichen HelferInnen** auf der Geschäftsstelle: Prisca Büchi, Trudi Hakios, Evi Hauser, Dora Höhn, Claudia Hungerbühler, Sonja Jauss, Mariann Koller, Agnes Morganti, Hedy Nägeli, Ruth Pfammatter, Irene Ribbe und Vroni Schmid. Zudem können wir auf die Hilfe vieler weiterer Personen für Versände zählen. Die Helferinnen und Helfer sowie die PraktikantInnen und Zivildienstleistenden in den Naturzentren sind in den entsprechenden Berichten genannt. BirdLife Schweiz dankt allen ganz herzlich für ihre unverzichtbare Arbeit.

5.4 Dienstleistungen

BirdLife Schweiz erbringt diverse **Dienstleistungen** für die kantonale und lokale Ebene von BirdLife zum Beispiel mit Sektionsberatung, Rechtsberatung, Materialien, Ausstellungen und Vorträgen. Dazu gehört auch der **Shop**, in dem Interessierte die Materialien von BirdLife Schweiz und diverse weitere Produkte kaufen können und damit auch die Arbeit von BirdLife Schweiz unterstützen. BirdLife Schweiz ist im Vorstand von **naturschutz.ch** und **biodivers.ch**.

Besondere Dienstleistungen waren im Zusammenhang mit der **Corona-Pandemie** nötig. BirdLife Schweiz erarbeitete für die Sektionen, Kantonalverbände, Landesorganisationen und Mitglieder tagesaktuelle Information zum Stand und zu Möglichkeiten von Aktivitäten. Insbesondere stellten wir Musterschutzkonzepte zur Verfügung.

5.5 SSVG und Orniplan AG

Die **Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG)** setzt sich ein für den Kauf, Schutz und Unterhalt von Naturschutzgebieten. Der Stiftungsrat wird vom Vorstand von BirdLife Schweiz gewählt: Präsident: Rudolf Staub, Grabs; Mitglieder: Andreas Schoellhorn, Winterthur; Alfred Brülisauer, Wittenbach; Samuel Häne, Kirchberg SG, Gottfried Hallwyler, Häggingen AG. Reto Zingg ist Geschäftsführer der SSVG.

BirdLife Schweiz ist Aktionär des Ökobüros **Orniplan AG** mit den Mitarbeitenden Dr. Stefan Zoller (Geschäftsführer), Daniel Scherl und Dr. Mathias Ritschard. Der langjährige Geschäftsführer Dr. Martin Weggler war Ende Vorjahr zurückgetreten und arbeitete noch teilzeitlich für die Orniplan. Den Verwaltungsrat bilden: Dr. Ruedi Aeschbacher (Präsi-

dent), Urs Fierz, Fritz Hirt und Dr. Beat Wartmann. Die Orniplan ist spezialisiert auf ornithologische Aufnahmen, Naturschutzinventare und Vernetzungsprojekte.

5.6 Zusammenarbeit

Für BirdLife Schweiz ist die Zusammenarbeit mit wichtigen Institutionen entscheidend: Bei der öffentlichen Hand mit dem BAFU, dem UVEK, weiteren Bundesämtern und diversen Kantonen und ihren Konferenzen, insbesondere der KBNL und fallweise der KWL. BirdLife Schweiz ist Kooperationspartner der Umweltallianz mit den Mitgliedern Greenpeace, Pro Natura, VCS, WWF und den anderen KooperationspartnerInnen Alpeninitiative, Naturfreunde und SES. Weitere Organisationen, mit denen wir sehr eng zusammenarbeiten, sind die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL, die Alliance patrimoine und der Schweizer Heimatschutz. Bei den Fachinstitutionen ist die Zusammenarbeit besonders eng mit der Vogelwarte Sempach, dem Forum Biodiversität Schweiz und Info Species.

5.7 Finanzen

Die Verbandsrechnung wurde auf das Jahr 2020 hin neu konzipiert, um die Arbeitsfelder von BirdLife Schweiz auch in der Verbandsrechnung besser sichtbar zu machen. So werden nicht nur die Sachkosten den Naturschutzaktivitäten zugeordnet, sondern auch die Lohnkosten der Mitarbeitenden.

BirdLife Schweiz dankt den Mitgliedorganisationen ganz herzlich für ihre Beiträge. Die Unterstützung durch Zehntausende von **Spenderinnen und Spendern** ist für unsere Naturschutzarbeit ganz entscheidend. Wir danken dafür sehr. BirdLife Schweiz durfte zudem verdankenswerterweise auch 2020 eine ganze Reihe von kleineren und grösseren **Legaten** entgegennehmen.

Detaillierte Rechnung: www.birdlife.ch/jahresbericht

Ganz herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Spenderinnen, Spendern sowie Gönnermitgliedern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und die Zusammenarbeit.

Präsidium und Geschäftsführung von BirdLife Schweiz

Stand der Einsprachen und Rekurse von BirdLife Schweiz und Partnern 2020

Alle neuen und noch hängigen Verfahren. Aus Platzgründen sind die Partner (BirdLife-Familie und andere Umweltorganisationen) nicht genannt.

- 2008 **Chalets Grande Carîçai** FR, VD: Rekurse vom 3.1.2008 gegen den Entscheid des Kantons VD und vom 24.1.2008 des Kantons FR, wonach die Ferienhäuser mitten in der Grande Carîçai, deren befristete Baubewilligungen abgelaufen sind, mittels eines "contrat-nature" stehengelassen werden können, womit die gesetzlichen Grundlagen des Moorschutzes stark verletzt würden. Das Bundesgericht hat am 17. 5.2011 die beiden Rekurse gegen den Schutzbeschluss für die Grande Carîçai und gegen die Entfernung der Chalets im Sinne des Naturschutzes abgelehnt. Waadt will die Grenzen der Naturschutzgebiete anpassen. Der Kanton Freiburg hat am 12. Juni 2020 die Änderung des kantonalen Nutzungsplans der Naturschutzgebiete am Südufer des Neuenburgersees aufgelegt.
- 2010 **Strasse Altmatt** Nord-Höli-Biberbrugg (H8) SZ: Einsprache vom 4.2.2010 betreffend Umweltverträglichkeitsbericht für den die Moorlandschaft Rothenthurm beeinträchtigenden Ausbau der Strasse. Die Lösungsfindung zieht sich weiter dahin.
- 2012 **Moor- und Auenschutz Dietikon** ZH: Beschwerde vom 2.4.2012 betreffend Gestaltungsplan mit ungenügenden Massnahmen zum Schutz des direkt anschliessenden national bedeutenden Flachmoors. Der zusätzliche Rekurs gegen die Schutzverordnung wurde vom Baurekursgericht abgewiesen. Der Fall Gestaltungsplan ist weiterhin sistiert, da der Auenschutz nicht gelöst ist.
- 2014 **Modellflugplatz Rothenthurm** SZ: Einsprache vom 30.4.2014 gegen Betriebsbewilligung für Modellflugplatz, Müllernstrasse, Mösli, der in der Moorlandschaft und mit Beeinträchtigung des national bedeutenden Moores nicht bewilligungsfähig ist. Entscheid des Regierungsrats für eine provisorische Betriebsbewilligung des Modellflugplatzes. Dagegen Rekurs. Dieser wurde vom Regierungsrat abgelehnt. Das Verwaltungsgericht hat unseren Rekurs gutgeheissen, die Gegenseite machte Rekurs beim Bundesgericht.
- Windpark Grenchenberg** SO: Einsprache gegen das Projekt Windkraft Grenchenberg vom 5.11.2014, weil dieses die Naturschutzgesetzgebung verletzt. Diese wurde abgewiesen, danach Beschwerde beim Regierungsrat, der am 4.7.2017 den Rekurs abwies. Weiterzug an das Verwaltungsgericht am 17.7.2017. Dieses lehnte unseren Rekurs ab. Dagegen am 26.10.2018 Rekurs beim Bundesgericht.
- 2015 **Windpark EolJoux** VD: Einsprache gegen den Bau von Windanlagen im BLN-Gebiet Vallée de Joux. Die Anlage käme in ein IBA zu stehen und würde Auerhuhn-Lebensräume erster Priorität stark beeinträchtigen. Einsprache abgelehnt, gefolgt von Rekurs. Kanton Waadt hat für das Projekt die Rodung von 4,2 ha Wald bewilligt. Dagegen Rekurs beim Verwaltungsgericht vom 26.9.2018.
- Ruinaulta GR**: Der geplante Weg durch die bisher in diesem Teil weitgehend unerschlossene Schlucht würde verschiedene Naturschutzgesetze verletzen. Stellungnahme zum Richtplan. Einwendung. Der Regierungsrat entschied für das Projekt. Dagegen Rekurs, den das Kantonsgericht ablehnte. Das Bundesgericht hat am 20.3.2020 unseren anschliessenden Rekurs vollständig gutgeheissen, der Schutz der Aue und des Flussuferläufers wiegt höher, der Weg kann nicht gebaut werden,
- Windpark Mollendruz** VD: Einsprache vom 29.7.2015 gegen Windanlagen, welche Brutgebiete von Auerhuhn, Heidelerche und Waldschneepfe beeinträchtigen würden. Einsprache abgelehnt, dagegen Rekurs, vom Verwaltungsgericht abgelehnt, dagegen am 9.7.2020 Beschwerde beim Bundesgericht.
- Windpark Bourg-St-Pierre** VS: Einsprache gegen eine Zonenplanänderung, da die Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft zu wenig untersucht wurden. Einsprache vom 29.8.2016. Diese wurde abgewiesen. Rekurs. Der Regierungsrat hat diesen abgewiesen. Dagegen am 26.6.2019 Rekurs beim Verwaltungsgericht, das unseren Rekurs am 27.10.2020 guthiess.
- Moorlandschaft Schwantenu** SZ: Einsprache vom 14.12.2015 gegen die Nutzungsplanung, da diese mit Konzessionen insbesondere bei der touristischen Nutzung das übergeordnete Recht des Moorschutzes verletzt.
- 2016 **Nationalstrassenprojekt N04/08** ZH: Einsprache gegen das Nationalstrassenprojekt N04/08 Kleinandelfingen – Verzweigung Winterthur, da ungenügender Ersatz geleistet wird.
- Reuss LU**: Einsprache vom 24.3.2016 gegen das Wasserbauprojekt und Rodungsgesuch an der Reuss, da die naturschützerischen Grundlagen zu wenig erhoben wurden und diverse Massnahmen ungenügend sind. Projekt zurückgezogen und überarbeitet. Zu neuem Projekt Stellungnahme Ende September 2018. Auflage ohne entscheidende Verbesserungen. Einsprache vom 25.11.2019.
- Sarner Aa** OW: Einsprache vom 20.12.2016 zum Projekt Hochwassersicherheit Sarneraatal wegen ungenügendem Gewässerraum und zu wenig Revitalisierung. Zudem Einsprache vom 26.11.2018 betreffend Sarneraa Alpnach, Wasserbauprojekt I. Beide Einsprachen am 6.11.2019 vom Regierungsrat abgelehnt. Vereinbarungen mit Projektanpassungen zu den wichtigsten Einsprachepunkten.
- Nutzungsplanung Locarno in der Magadinoebene**: Rekurs vom 14.7.2016 betreffend ungenügendem Gewässerraum und weiteren Verletzungen von Naturschutzrecht. Vom Staatsrat gutgeheissen. Dagegen machte die Gemeinde Beschwerde vom 29.1.2020.
- Deponie Birmenstorf** AG: Einsprache vom 21.6.2016 gegen eine als Naturschutzmassnahme getarnte Deponie (Auboden).
- 2017 **Ortsplanung Schlierbach** LU: Einsprache gegen eine das Gesetz verletzende Einzonung von Flächen abseits Siedlungsraum und z.T. im Wildtierkorridor. Die Ortsplanung ist sistiert.
- Windpark Bel Coster**, Lignerolle VD etc.: Einsprache vom 10.4.2017, weil bei der Standortwahl die Beeinträchtigungen von Vorkommen der Waldschneepfe nicht berücksichtigt wurden. Rekurs vom Regierungsrat abgelehnt. Rekurs beim Verwaltungsgericht.
- Hopfräben**, Ingenbohl SZ: Erneuerung und Umplatzierung/Ausbau eines Campinghauses im Randbereich eines national bedeutenden Flachmoors, Rekurs vom Regierungsrat gutgeheissen. Gegen die zweite Auflage des Projektes Einsprache vom 14.3.2019, abgewiesen. Dagegen Beschwerde, die vom Regierungsrat direkt an das Verwaltungsgericht weitergeleitet wurde. Nach Ablehnung durch das Verwaltungsgericht vom 18.6.2020 am 31.8.2020 Beschwerde ans Bundesgericht.
- Schutzverordnung Silberer-Bödmeren** SZ: Einsprache vom 10.7.2017, da die Schutzbestimmungen, v.a. betreffend Wege den Auerhuhnlebensraum zu wenig berücksichtigen. Einspracheverhandlung vom Mai 2018. Seither keine Entwicklung.
- Windpark Ste-Croix** VD: Der Windpark würde prioritäre Lebensräume des Auerhuhns beeinträchtigen. Einsprache am 7.5.2017 abgelehnt. Dagegen Rekurs am 8.6.2017. Nach nur teilweiser Gutheissung durch das Verwaltungsgericht Rekurs beim Bundesgericht vom 10.12.2018.
- Schutzbeschluss für Einzelbaum** Thalwil ZH: Rekurs vom 2.10.2017 gegen Gemeinderatsbeschluss, für eine Überbauung einen markanten Baum aus dem Naturschutzinventar zu entlassen. Baurekursgerichtsentscheid für den Schutz des Baumes. Dagegen Rekurs der Gegenseite beim Verwaltungsgericht. Dieses heisst unseren Rekurs am 8.4.2020 gut, Gegenseite geht vor Bundesgericht.
- 2018 **Creux du Van** NE/VD: Einsprache gegen ungenügenden Schutzbeschluss von NE und VD. 2020 abgelehnt, nicht weiter gezogen.
- Flugfeld Wangen** SZ: Einsprache vom 1.6.2018 gegen Anpassungen des Betriebsreglements, welche das Schutzgebiet bedrohen.
- Kunsthhaus Glarus**: Einsprache vom 27.6.2018 gegen die Sanierung, welche Vogelkollisionen an Glas zu wenig verhindert. Auflage in der Baubewilligung für Massnahmen gegen Vogelkollision, das Kunsthhaus will diese nicht umsetzen.
- Folientunnel Seengen** AG: Beschwerde vom 24.9.2018 gegen Erstellung von Folientunneln in Landschaftsschutzgebiet. Regierungsrat heisst Beschwerden am 15.1.2020 gut Gegnerschaft macht dagegen Rekurs.

Lärmschutzwand Celerina GR: Einsprache vom 14.12.2018 gegen 700 m lange Lärmschutzwand an einer Kantonsstrasse aus Glas ohne den nötigen Schutz gegen Vogelkollisionen. Regierungsrat heisst am 18. Februar 2020 die Einsprache teilweise gut.

Biogasanlage Galmiz FR: Einsprachen vom 9.10.2018 gegen eine Biogasanlage weitab vom Baugebiet im Grosse Moos (mehrere Verfahren). Die Gemeinde hat das Projekt im Juli 2019 bewilligt. Dagegen Rekurs an die Baudirektion. Damit verbunden Einsprachen gegen Strassenabzweiger und Ersatzmassnahmen. Bundesrat genehmigt 2020 den Richtplaneintrag für die Anlage nicht.

2019 **Beschneigung Hahnenseeabfahrt** St. Moritz GR: Einsprache/Stellungnahme vom 7.2.2019 zur Teilrevision Ortsplanung, die Hoch- und Flachmoore sowie Birkhuhnbiotope beeinträchtigen würde.

Biketrial Rion Sursees GR: Einsprache/Stellungnahme vom 28.1.2019 gegen die Teilrevision Ortsplanung. Die Routenführung würde schützenswerte Lebensräume beeinträchtigen.

Gleissanierung Freienbach SZ: Einsprache vom 4.2.2019 im Plangenehmigungsverfahren wegen Beeinträchtigung des Pfäffikerriedes. Nach Einspracheverhandlung erledigt.

Schutzverordnung Nuolener Ried SZ: Am 26.4.2019 Einsprache gegen Schutzbeschluss wegen Mangels an ökologischen Pufferzonen, Heilandeplatz, Badeplatz im Ried. Rekurs beim Regierungsrat. Der Regierungsrat lehnt diesen am 15.12.2020 ab.

Abschussbewilligungen Kormorane im international bedeutenden Wasservogelreservat Stein am Rhein SH/TG: Es gibt klare Hinweise, dass die Kormoranabwehr mit dazu beiträgt, das Wasservogelschutzgebiet zu einem grossen Teil zu entwerten. Deshalb Rekurse vom 23.8.2019 (SH) und 5.9.2019 (TG). Kantonsgericht TG heisst unseren Rekurs am 6. 5.2020 gut. Regierungsrat SH entscheidet am 1.10.2020 im gleichen Sinn zugunsten des Schutzgebiets. In SH Rekurs der Gegenseite an Verwaltungsgericht.

Überprüfung von Pflanzenschutzmitteln: Anträge vom 2.9.2019 beim Bundesamt für Landwirtschaft BLW zur Gewährung der Parteistellung. Darauf am 17.9.2020 Stellungnahme zu umfangreichem Dossier zum Mäusegift Ratron.

Weinkellerei Eich LU: Einsprache vom 20.9.2019 gegen das erneute Baugesuch für eine Vinothek und eine Wohnung in der geschützten Seelandschaft des Sempachersees. Zweite Einsprache gegen das dazu gehörende Strassenprojekt.

Aufwertung der Glatt bei Rümlang ZH: Einsprache vom 11.4.2019 gegen die Plangenehmigung, da die Anrechnung von Revitalisierungsmassnahmen am Gewässer nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Schutzzaun Golfplatz Nuolen SZ: Einsprache vom 12.9.2019 gegen den Schutzzaun, der die Fauna gefährden kann.

Schutzverordnung Rifferswil ZH: Rekurs vom 24. Mai 2019 gegen die Festlegung der Pufferzonen im national bedeutenden Moor, die das Moor nicht ausreichend schützen. Zweiter Rekurs vom 24. Mai 2019 gegen die Spezialregelung der Schutzverordnung, da Bewässerung und Düngung das national bedeutende Moor gefährden würden. Am 18.5.2020 wurde neue Verfügung erstellt, welche den Naturschutz berücksichtigt. Verwaltungsgericht schreibt anschliessend den Fall ab.

Verbindungsstrasse Safiental GR: Neubau zu einer Alp durch nicht erschlossenes Gebiet (statt Erneuerung der bestehenden Strasse) und dadurch Beeinträchtigung von Birkhuhn-Lebensräumen. Einsprache vom 22.10.2019 gegen Meliorationsprojekt.

Aquapool Steinmaur ZH: Rekurs gegen das Meliorationsprojekt mit grossflächiger Bewässerungsanlage, das die national bedeutenden Moore Neeracherried und Steinmaurerried beeinträchtigen könnte. 2020 Einspracheverhandlung. Die zur Bewässerung vorgesehenen Flächen in der Moorlandschaft werden aus dem Bewässerungsperimeter herausgenommen.

Schneekanonen Elm GL: Einsprache vom 9.12.2019, da dies Flachmoor gefährdet und grosse Rodungen nötig wären. Sistiert.

Nutzungsplanung Glarus Nord Einsprache vom 10.12.2019 wegen ungenügender Gewässerraumausscheidung, fehlendem Naturschutzinventar und Erholungszonen in Auen von nationaler Bedeutung. 2020 abgelehnt, nicht weiter gezogen.

Windpark Crêt-Meuron NE: Einsprache vom 23.12.2019, da seit 2001 und trotz Änderungen der projektierten Windanlagen keine neuen Abklärungen zum Einfluss auf die Avifauna gemacht wurden.

Panzerschliessplatz Simplon VS: Einsprache vom 11.7.2019 wegen mangelhaftem UVB. Am 15.6.2020 hat das VBS das Gesuch zurückgezogen und angekündigt, dass eine neue Lösung zusammen mit den Einsprechern diskutiert wird.

Schopf Altendorf SZ: Einsprache vom 23.5.2019 gegen eine nachträgliche Baubewilligung für den illegalen Hausbau in einem Auerhuhngelände. Bewilligung vom Amt für Raumentwicklung abgelehnt. Gegenseite macht dagegen Beschwerde.

2020 **Flugfeld Locarno-Magadino** TI: Rekurs vom Januar 2020 gegen Verlängerung der Piste, welche Bolle di Magadino gefährdet.

Trockenwiesen Hemmenthal SH: Rekurs vom 13.1.2020 gegen Bauprojekt in Trockenwiese von nationaler Bedeutung. Richtplan sieht Verkleinerung des nationalen Objektes vor. Eingabe für eine Planungszone vom 19.8.2020. Gutachten des Kantons bestätigt hohe Schutzwürdigkeit der Fläche.

Abschuss Mäusebussarde Flughafen Zürich: Rekurs vom 18.2.2020 gegen Abschussbewilligung von bis zu 30 Mäusebussarden pro Jahr. Baudirektion heisst am 17.12.2020 unseren Rekurs gut. Wird wohl weitergezogen.

Schaffhauserstrasse Hardwald Bülach ZH: Einsprache vom 26.2.2020 gegen Ausbau der Strasse, insbesondere gegen Ersatzaufforstungen auf Trockenwiesen. Nach Einspracheverhandlung erledigt.

Aufhebung des Campingplatzes Fanel, Gampelen BE: Abbruch von zwei Stegen ist erste Massnahme im Rahmen der Aufhebung des Campingplatzes. Camper erheben Rekurs, wir sind zum Verfahren beigeladen.

Biberstein AG: Einsprache gegen Bau- und Nutzungsplanung vom 9.3.2020 wegen teilweiser Einzonung von Trockenwiesen und -weiden in Bauzone. Gegen die Nutzungsplanung wurde das Referendum ergriffen.

Aufsichtsbeschwerde gegen Regierungsrat LU: Wegen Verschleppung der Massnahmen gegen Überdüngung der Seen.

Flughafen Zürich, Umröllung Piste 28: Einsprache vom 23.6.2020 gegen zu geringen Aufwertungsmassnahmen für Moore.

Badeanlage Hopfreben SZ: Einsprache vom 6.5.2020 wegen ungenügendem Sichtschutz gegenüber Flachmoor bei Erneuerung. Nach Einspracheverhandlung mit gemeinsamer Lösung erledigt.

Doppelspurausbau Bahn, Dietikon ZH: Einsprache vom 14.7.2020 wegen Gefährdung von Mittelspechtvorkommen.

Kiesabbau Stauffen AG: Einsprache vom 2.6.2020 gegen Erweiterung einer Kiesgrube, die Feldlerchen-Vorkommen gefährdet.

Münsingen BE: Einsprache vom 25.9.2020 gegen Hängebrücke und unkorrektes Verfahren.

Berglistüber GL: Einsprache vom 21.9.2020 gegen Sanierung und Ausbau eines Weges, der völlig überdimensioniert ist.

Gewässerraum bei Bauprojekt Uetikon ZH: Einsprache vom 27.7.2020 gegen kommunale Richt- und Nutzungsplanung sowie Gestaltungspläne, da der Gewässerraum nicht rechtskonform ausgeschieden wurde.

Ermatinger Becken, Schutzverordnung Tägerwil TG: Einsprache, da keine ökologisch ausreichenden Pufferzonen vorgesehen sind und da eine Aufsicht/Ranger im WZVV-Reservat fehlt.

Konsolidierte Jahresrechnung BirdLife Schweiz 2020 BirdLife Schweiz, SSVG, Orniplan AG, EG Wiedingstrasse

Bilanz (konsolidiert)	Erläuterung	31.12.20	31.12.19	Veränderungen
		CHF	CHF	CHF
A. Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1.2	4'939'150	2'948'761	-1'990'389
Wertschriften mit Börsenkurs	1.2	194'487	188'687	-5'800
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	1.3	896'406	2'116'926	1'220'519
Aktionäre		1'072	78'644	77'573
Dekredite		-2'434	-6'442	-4'008
Übrige kurzfristige Forderungen	1.3	3'028	4'348	1'320
Vorräte/langfristige Arbelten	1.4	41'668	10'085	-31'583
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22'067	89'644	66'576
Total Umlaufvermögen		6'095'444	5'430'253	-665'191
Anlagevermögen				
Kapitalanteil Eigentümergemeinschaft Haus Wiedingstrasse 78, Zürich	1.5/2.1	409'887	395'999	-13'889
Mobile Sachanlagen		4'300	6'100	1'800
Naturschutzzentren		3	3	0
Parzellen Neerach		1	1	0
Landeigentum pro Memoria		1	1	0
Total Sachanlagen	1.6/2.2	4'305	6'105	1'800
Total Anlagevermögen		414'192	402'104	-12'089
Total Aktiven		6'509'636	5'832'357	-677'280
B. Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	1.7	494'055	306'466	-187'589
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		13'280	22'503	9'223
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.8	302'385	47'663	-254'722
Total Fremdkapital		809'720	376'633	-433'087
Fondskapital				
Projektgebundene Mittel	1.9	3'547'852	3'214'064	-333'788
Organisationskapital				
Gewinnreserven		10'140	10'080	-60
Neubewertungsreserven		201	201	0
Freie Mittel		1'586'110	1'571'069	-15'040
Anteil Dritte am Kapital		40'000	40'000	0
Anteil Dritte am Gewinn		52'784	54'185	1'401
Gebundenes Kapital		462'829	566'124	103'295
Total Organisationskapital	1.10	2'152'065	2'241'660	89'595
Total Passiven		6'509'636	5'832'357	-677'280
Kontrolle		0	0	0

Seite 1

Konsolidierte Jahresrechnung BirdLife Schweiz 2020 BirdLife Schweiz, SSVG, Orniplan AG, EG Wiedingstrasse

Betriebsrechnung 2020 (konsolidiert)

A Ertrag	Erläuterung	1.1.2020	- 31.12.2020	%	Vorjahr	%
		CHF	CHF			
Mitgliederbeiträge inkl. Gönnermitglieder		603'514	8.0	12'565	14.7	
Spenden		1'900'402	25.0	702'087	8.2	
Beiträge, Stiftungen		1'011'901	13.4	1'682'229	19.8	
Legate		479'779	6.3	380'276	4.5	
Sammlungen		833'542	11.0	925'245	10.9	
Aufträge der öffentlichen Hand		1'494'989	19.7	1'731'046	20.3	
Verkäufe, Eintritte, Kurse, Zeitschriften		371'819	4.9	912'874	10.7	
Erträge aus erbrachten Leistungen		810'478	10.7	624'145	7.3	
Weitere Erträge		80'171	1.1	300'584	3.5	
Total Ertrag		7'576'595	100.0	8'514'143	100.0	
B Aufwand						
Aufwand für die Leistungserbringung	2.4					
Projekte Schweiz			43.0		49.7	
Personalaufwand		-1'401'886		-1'658'360		
Sachaufwand		-1'759'205		-2'459'643		
Übriger Aufwand		0		0		
Projekte International			2.3		5.4	
Personalaufwand		-333'311		-136'798		
Sachaufwand		-133'161		-313'683		
Übriger Aufwand		0		0		
Projekte Motivation, Information, Bildung			45.6		32.5	
Personalaufwand		-1'453'906		-870'550		
Sachaufwand		-1'899'806		-1'821'152		
Übriger Aufwand		0		0		
Total Aufwand Leistungserbringung		-6'681'295	90.9	-7'260'188	87.5	
Aufwand für Administration						
Aufwand für Mittelbeschaffung			3.7		6.9	
Personalaufwand		-550'19		-71'857		
Sachaufwand		-213'454		-502'747		
Übriger Aufwand, besondere Aktion		0		0		
Übriger Aufwand für Administration			5.5		5.5	
Personalaufwand		-1'787'738		-1'665'534		
Sachaufwand		-1'307'792		-1'641'281		
Übriger Aufwand, Ankauf Shop		94'803		-1'272'113		
Total Aufwand Administration		-6'727'007	9.1	-1'032'631	12.5	
Total Aufwand		-7'354'102	100.0	-8'292'819	100.0	
C Zwischenergebnis	Zwischenergebnis 1	222'493		221'324		
D Finanzergebnis	Finanzertrag	10'815		20'820		
Finanzaufwand		-1'780		0		
Anteil am Ergebnis assoziierte Gesellschaften		13'889		23'860		
E Zwischenergebnis	Zwischenergebnis 2	245'416		266'004		
F Steuern	Steueraufwand	-424		-1'177		
G Zwischenergebnis	Zwischenergebnis 3	244'993		264'827		
H Veränderung zweckgebundene Fonds	Zuweisung	-7'763'16		-883'669		
Verwendung		445'382		452'923		
I Jahresergebnis	Jahresergebnis 1	-85'941		34'080		
J Zuweisungen	pos: von freien Mitteln, neg: an freie Mittel	85'941		-34'080		
K Jahresergebnis	Jahresergebnis 2	0		0		

Seite 2

Konsolidierte Jahresrechnung BirdLife Schweiz 2020 BirdLife Schweiz, SSVG, Orniplan AG, EG Wiedingstrasse

Geldflussrechnung (konsolidiert)

Geldflussrechnung (konsolidiert) (indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)	1.1.2020	- 31.12.2020	Vorjahr
	CHF	CHF	CHF
1. Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Ergebnis vor Fondsveränderungen		244'993	264'827
Abschreibungen		1'972	2'157
Direktabschreibungen Naturzentrum Klingnauer Stausee		-	1'233'645 1)
Bildung/Auflösung von Rückstellungen		-	-
Netto-Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen		-	-
Netto-Gewinn/Verlust aus Finanzanlageabgängen		-1'3'889	-23'860
Nicht liquiditätswirksamer Ertrag		-333'788	-233'977
Permanent zweckgebundene Spenden		-	-
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'294'084	-946'112
Abnahme / (Zunahme) andere kurzfristige Forderungen		1'920	2'718
Abnahme / (Zunahme) Wertschriften		-5'800	-15'543
Abnahme / (Zunahme) Vorräte		-31'583	-5'235
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzung		66'576	-590'119
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		187'589	-701'35
Zunahme / (Abnahme) anderer Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		245'499	-192'297
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		1'657'573	130'169
2. Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
(Investitionen) in Sachanlagen		-172	-1'240'804
(Investitionen) in Finanzanlagen		-	-
(Investitionen) in immaterielle Anlagen		-	-
Desinvestitionen Sachanlagen		-	-
Desinvestitionen Finanzanlagen		-	-
Zufüsse / (Abflüsse) aus Finanzanlagen		-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-172	-1'240'804
3. Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Permanent zweckgebundene Spenden und Erträge		333'788	233'977
Zunahme / (Abnahme) langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-	-
Zunahme / (Abnahme) sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		-	-
Dividende an Dritte		-800	-1'600
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		332'988	232'377
Total 1-3		1'990'389	-878'257
Veränderung flüssige Mittel			
(Endbestand) an flüssigen Mitteln (31.12.)		4'939'150	2'948'761
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (1.1.)		2'948'761	3'827'019
Veränderung flüssige Mittel		1'990'389	-878'257
Kontrolle		0.0 i.O.	-0.00 i.O.

Seite 3

Konsolidierte Jahresrechnung BirdLife Schweiz 2020 BirdLife Schweiz, SSVG, Orniplan AG, EG Wiedingstrasse

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (konsolidiert)

Fondskapital	Stand per 1.1.2020	Zuweisung (intern)	Interne Fonds-transfer	Verwendung (Extern)	Endbestand per 31.12.2020	Stand per 1.1.2019	Zuweisung (intern)	Interne Fonds-transfer	Verwendung (Extern)	Endbestand per 31.12.2019
Biodiversität Schweiz										
11 Ökologische Infrastruktur	149'438	-	-	-54'838	94'600	149'438	-	-	-	149'438
12 Artenförderung Wieserländer	-	56'093	-	56'093	-	-	-	-	-	-
13 Artenförderung Kulturland	277'735	391'539	-	669'273	1209'972	1567'63	-	-	-	2777'35
14 Artenförderung Wälder	33'549	-	-	-7'422	26'128	33'704	-	-	-155	33'549
15 Artenförderung Siedlungsraum	-	58'610	-	58'610	-	-	-	-	-	-
16 Artenförderung weite Lebensräume*	51'888	46'191	-	98'088	-	51'888	-	-	-	51'888
Biodiversität International										
21 Projekte International	173'762	-	-	-37'060	136'702	49'566	97'796	-	-	148'762
60 Projekte Zugvogelschutz	-	-	-	-	-	741	2'466	-	-	3'206
61 Projekte Osteuropa	-	-	-	-	-	28'729	-	-	-	1'935
62 Projekte weltweit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Motivation, Information, Sensibilisierung										
31 Werbung Ornis	132'392	19'670	-	152'062	102'113	30'280	-	-	-	132'392
32 Information Biodiversitätspolitik	244'315	-	-176'806	67'509	384'983	150'667	-	-	-	244'315
33 Formation ornithologische romande	76'897	-	-30'361	46'537	49'998	26'900	-	-	-	76'897
34 BirdLife Naturzentrum Neerached	164'712	20'000	-	184'712	154'712	10'000	-	-	-	164'712
35 Projekte Neerached	404'290	-	-73'745	330'545	400'048	4'242	-	-	-	404'290
36 Centre nature BirdLife de La Saugie	335'125	20'000	-	355'125	315'125	20'000	-	-	-	335'125
37 Projekte La Saugie	288'048	20'724	-	308'772	218'116	49'872	-	-	-	288'048
38 BirdLife Naturzentrum Klingnauer Stausee	15'000	20'000	-	35'000	24'985	-	-	-	-	15'000
39 Centro-natura Bolle d Magadino	144'788	140	-	144'928	144'788	-	-	-	-	144'788
40 Naturzentrum Pfäferssee	97'66	-	-	97'66	10'000	-	-	-	-	97'66
41 Sensibilisierung mit Jubiläumsporgellen	-	23'932	-	23'932	-	-	-	-	-	-
42 Versicherung für Mitgliedorganisationen	33'140	4'516	-	37'656	35'298	-	-	-	-	33'140
02 Artenförderung Vogel Schweiz div. Projekte	-	-	-	-	4'967	-	-	-	-	4'967
07 Artenschutzprogramme Tessin	-	-	-	-	4'767	-	-	-	-	4'767
Projekte Stiftung für Vogelschutzgebiete										
Renaturierungsfonds	50'000	-20'000	30'000	50'000	50'000	-	-	-	-	50'000
Projekt Tosbergland	235'844	-5'365	230'279	220'378	16'016	-	-	-	-	235'844
Umleitung Thur Butschwil	202'741	-8'335	194'206	204'787	160'161	-	-	-	-	202'741
Buedewald	-177'569	59'902	-117'667	-207'559	-25'362	60'000	-	-	-	-177'569
Fonds für Sektionsprojekte	8'000	-	8'000	-	8'000	-	-	-	-	8'000
Projekt Reddi Buchs	30'000	-	30'000	-	30'000	-	-	-	-	30'000
Free Mittel Stiftung für Vogelschutzgebiete	220'584	2'854	223'438							

Konsolidierte Jahresrechnung BirdLife Schweiz 2020

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2020

1 Angaben über die in der konsolidierten Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21) und den Vorschriften der ZEWO erstellt.

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern nichts aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passivbestände in Fremdwährungen werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.0 Restatement, Grundsatz der Stetigkeit
Der Fonds für Infrastruktur und Anpassungen Geschäftsstelle wurde vom Fondskapital ins Organisationskapital umgliedert und neu als zweckgebundenes Kapital ausgewiesen. Die Vorjahresbilanz und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals (konsolidiert) wurden entsprechend angepasst.

Im Sachaufwand von rund TCHF 4 671 im Anhang der Konzernrechnung des Vorjahres waren Direktabschreibungen betreffend dem Naturzentrum Klingnauer Stausee von rund TCHF 1 234 enthalten. Diese Direktabschreibungen werden neu unter den Abschreibungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend korrigiert.

In der Konzernrechnung 2020 wurden erstmals die am Stichtag nicht bezogenen Ferien- und Überzeitguthaben von rund TCHF 128 erfolgswirksam erfasst und unter den passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Auf eine Korrektur der Vorjahreszahlen per 31.12.2019 nicht bezogenen Ferien- und Überzeitguthaben rund TCHF 100 wurde verzichtet.

1.1 Konsolidierungskreis / Nahestehende Organisationen

BirdLife Schweiz konsolidiert folgende Gesellschaften:

Gesellschaft / Sitz	Kapital	Beteiligung 2020	Beteiligung 2019	Anteil	Konsolidierung
Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG), Zürich		Vorstand von BirdLife Schweiz wählt den SSVG-Stiftungsrat	Stift.	100% analog Vorjahr	Vollkonsolidierung
Omiplan AG, Zürich	CHF 100'000	CHF 60'000	CHF 60'000	60% analog Vorjahr	Vollkonsolidierung
Eigentümergeinschaft Wiedingstrasse 78, Zürich	CHF 600'000	CHF 200'000	CHF 200'000	33.3% analog Vorjahr	at equity

Die Stiftungsurkunde der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) vom 21. August 2009 sieht in Artikel 5 vor, dass der Stiftungsrat vom Vorstand von BirdLife Schweiz gewählt wird. Die führungsmässige Beherrschung führt zu einer Vollkonsolidierung.

Das Haus an der Wiedingstr. 78 in Zürich gehört der "Eigentümergeinschaft Wiedingstr. 78" (BirdLife Schweiz, BirdLife Zürich und Pro Natura Zürich). Der Kapitalanteil von BirdLife Schweiz an der einfachen Gesellschaft beträgt CHF 200'000 (33 1/3 %). Die Beteiligung wird at equity bewertet.

Die Mitgliedorganisationen von BirdLife Schweiz sind selbständig mit eigener Rechtspersönlichkeit und Namen. Die nationale Ebene von BirdLife Schweiz hat keinen Einfluss auf deren Finanzen und nicht einmal ein Recht zur Einschulnahme in die Jahresrechnung oder Buchhaltung. Eine Konsolidierung entfällt deshalb wie bei anderen zielverwandten Organisationen.

1.2 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bewertet und die Wertschriften werden per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert.

1.3 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sowie die übrigen Forderungen gegen Dritte werden zu Nominalwerten eingesetzt. Für gefährdete Forderungen werden entsprechende, spezifische Deckreue gebildet.

5

1.4 Vorräte

Die Vorräte werden zum Verkaufspreis bewertet. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf eine Neubewertung bzw. auf die Bewertung der Vorräte zu Anschaffungskosten verzichtet.

1.5 Beteiligung

Die Beteiligung wird zum anteiligen Equitywert am Stichtag bewertet.

1.6 Sachanlagen

Diese Position umfasst unbebaute Grundstücke sowie Grundstück und Bauten, welche BirdLife Schweiz zur Leistungserbringung und Verwaltung selber benötigt. Naturzentren, Parzellen und Landeigentum wurden zu Anschaffungswerten erfasst und bis auf p.m. vollständig abgeschrieben. Unwesentliche Investitionen in mobile Sachanlagen, Hard- und Software werden direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Sachanlagen werden nur dann bilanziert, wenn sie effektiv realisiert werden könnten. Bei folgenden Sachanlagen ist dies nicht der Fall: Naturzentren: Diese sind ausschliesslich als Naturzentren zu verwenden, da sie mit Spezialbewilligungen erstellt wurden, und können nie realisiert werden. Sollte BirdLife Schweiz sie aufgeben wollen, müsste er sie an eine Institution verschenken, welche sie als Naturzentren weiter betreibt; zudem wurden sie bereits vollständig abgeschrieben. Naturschutzland: auch dieses ist nicht realisierbar. Die Sachanlagen (ohne Büroeinrichtung) werden der Vollständigkeit halber unter Kapitel 2 des Anhangs aufgeführt.

1.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

1.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen zum Nominalwert.

1.9 Zweckgebundene Projektmittel

Aus Sicht der konsolidierten Gruppe sind die freien Mittel der Stiftung SSVG nicht frei, da der Stiftung nur Mittel mit dem Zweck des Aufbaus und des Unterhalts von Vogelschutzgebieten zugewendet werden. Der Stiftungsrat kann mit diesen Mitteln keine anderen Zwecke verfolgen.

1.10 Organisationskapital

Darin sind die mit der Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER angefallenen Neubewertungsreserven enthalten.

1.11 Legatsansprüche

Legate werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs verbucht.

1.12 Ordentliche Steuern / Latente Steuern

BirdLife Schweiz sowie die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG sind im Gegensatz zur Tochtergesellschaft Omiplan AG nicht gewinn- und kapitalsteuerpflichtig. Für allfällig unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern berücksichtigt.

1.13 Anwendung der ZEWO-Methode

Zur Berechnung des Aufwandes für die Administration und für die Mittelschaffung wird die ZEWO-Methode angewandt.

6

2 Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der konsolidierten Bilanz und Betriebsrechnung

2.1 Beteiligung

	EG Haus Wiedingstr. 78 Zürich
Anschaffungswerte	CHF
Bestand am 01.01.2020	200'000
Zugänge	-
Abgänge	-
Ertrag Minderheitsbeteiligungen (kum.)	209'887
Bestand am 31.12.2020	409'887
Kumulierte Abschreibungen	
Bestand am 01.01.2020	-
Wertberichtigung	-
Abgänge	-
Bestand am 31.12.2020	-
Nettobestand am 31.12.2020	409'887
Anschaffungswerte	CHF
Bestand am 01.01.2019	200'000
Zugänge	-
Abgänge	-
Ertrag Minderheitsbeteiligungen (kum.)	195'999
Bestand am 31.12.2019	395'999
Kumulierte Abschreibungen	
Bestand am 01.01.2019	-
Wertberichtigung	-
Abgänge	-
Bestand am 31.12.2019	-
Nettobestand am 31.12.2019	395'999

Die Minderheitsbeteiligung wurde nach der Equity-Methode in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst. Die Erhöhung des Beteiligungswertes beinhaltet den Wertzuwachs der letzten Jahre.

2.2 Sachanlagen (immoblie Sachanlagen)

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Total immoblie Sachanlagen
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF
Bestand am 01.01.2020	1'232'901	5'442'276	6'675'177
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2020	1'232'901	5'442'276	6'675'177
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 01.01.2020	1'232'899	5'442'273	6'675'172
Abschreibungen	-	-	-
Invest-/Desinvestition	-	-	-
Bestand am 31.12.2020	1'232'899	5'442'273	6'675'172
Nettobestand am 31.12.2020	2	3	5
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF
Bestand am 01.01.2019	1'232'901	4'208'630	5'441'531
Zugänge	-	1'233'646	1'233'646
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2019	1'232'901	5'442'276	6'675'177
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 01.01.2019	1'232'899	4'208'628	5'441'527
Abschreibungen	-	1'233'645	1'233'645
Invest-/Desinvestition	-	-	-
Bestand am 31.12.2019	1'232'899	5'442'273	6'675'172
Nettobestand am 31.12.2019	2	3	5

7

Naturzentren La Sauge und Neeracherried (ohne Eigentum an den Grundstücken, erstellt im Baurecht) und ist häufig Miteigentümer eines Grundstücks und von Gebäuden (Naturzentrum, Schopf, Hide und Turm) für das Naturzentrum Klingnauer Stausee. Diese Landeinheiten sowie die Naturzentren Neeracherried, La Sauge und Klingnauer Stausee können niemals realisiert, d.h. verkauft, werden. Der Anschaffungspreis für diese Parzellen beläuft sich auf CHF 78 900, jener für die Naturzentren La Sauge und Neeracherried auf CHF 2.425 Mio. Die Landeinheiten und die beiden bestehenden Naturschutzzentren sind je zu CHF 1 pro memoria bilanziert. Das Naturzentrum Klingnauer Stausee wurde in den Jahren 2016-2019 erstellt und in der Jahresrechnung 2019 bilanziert. Die Erstellungskosten belaufen sich gesamthaft auf rund CHF 3 Mio. (inkl. Einrichtungen und Ausstellung).

Die Stiftung SSVG besitzt 76.26 ha Land zum Anschaffungspreis von CHF 1.159 Mio. (beides analog Vorjahr). Diese Flächen können nicht verkauft werden, weshalb sie zu CHF 1 pro memoria bilanziert wurden.

Das Haus an der Wiedingstr. 78 in Zürich gehört der "Eigentümergeinschaft Wiedingstr. 78" (BirdLife Schweiz, BirdLife Zürich und Pro Natura Zürich). Der Kapitalanteil von BirdLife Schweiz an der einfachen Gesellschaft beträgt Fr. 200'000.- (33 1/3%). Dieser wird von der Eigentümergeinschaft gemäss Hypothekenzinssatz verzinst. Der Rest des Kaufpreises ist mit weiteren Darlehen und einer Hypothek bei der ZKB von CHF 700'000 (analog Vorjahr) gedeckt.

2.3 Zweckgebundene und freie Zuwendungen

BirdLife Schweiz erhielt folgende Zuwendungen:

Zuwendungen	2020 in CHF	2019 in CHF
Frei	2'795'113	2'353'373
Zweckgebunden	3'569'702	3'981'440
Total Zuwendungen	6'364'815	6'334'813

2.4 Aufwand Leistungserbringung

Aufwand	2020 in %	2019 in %
Projekte Schweiz	43.0	49.7
Projekte International	2.3	5.4
Projekte Motivation, Information, Bildung	45.6	32.5
Aufwand für Mittelschaffung	3.7	6.9
Übriger Aufwand für Administration	5.5	5.5
Total	100.0	100.0

Der Aufwand zur Leistungserbringung teilt sich wie folgt auf:

Aufwand	2020 in CHF	2019 in CHF
Personalaufwand	3'121'105	2'902'158
Sachaufwand	3'900'745	3'437'298
Unterhaltskosten	2'202	87'601
Sammelaufwand/Fundraisingaufwand	213'454	502'747
Abschreibungen	1'972	1'235'802
Übriger Aufwand für Leistungserbringung	94'803	127'213
Total Aufwand	7'354'102	8'292'819

3 Weitere vom Gesetz und vom Rechnungslegungsstandard verlangte Angaben

3.1 Name, Rechtsform und Sitz

Der Verein Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz ist ein Verein schweizerischen Rechts mit Sitz in Zürich.

3.2 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gruppe beschäftigte im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitende (analog Vorjahr).

3.3 Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Die Vorstandsmitglieder erhalten keine Entschädigung. Ihr Spesenaufwand wird mit Fr. 50.- pro Sitzung und Fr. 270.- pro Jahr abgegolten. Die leitenden Organe erhielten im Berichtsjahr die folgenden Entschädigungen:

8

	2020		2020		2020	
	Anz. Personen	Sitzungen	CHF	Entschädigung	CHF	Spesen
Vorstand BirdLife Schweiz	11/9	-	-	-	-	8'493
Stiftungsrat SSVG	5/2	-	-	-	-	2'950
Verwaltungsrat Orniplan AG	4/3	-	-	-	-	-
EG Haus Wiedingstrasse 78, Zürich	3/2	-	-	-	-	-
Summe Honorare und Spesenentschädigungen						11'443
davon Präsident Vorstand BirdLife Schweiz						1'462
	2019		2019		2019	
	Anz. Personen	Sitzungen	CHF	Entschädigung	CHF	Spesen
Vorstand BirdLife Schweiz	11/8	-	-	-	-	20'621
Stiftungsrat SSVG	5/2	-	-	-	-	3'458
Verwaltungsrat Orniplan AG	4/3	-	-	-	-	1'000
EG Haus Wiedingstrasse 78, Zürich	3/2	-	-	-	-	-
Summe Honorare und Spesenentschädigungen						25'079
davon Präsident Vorstand BirdLife Schweiz						2'508

Auf die Offenlegung der Entschädigung an den Geschäftsführer von BirdLife Schweiz wird gemäss Swiss GAAP FER 21 Ziffer 45 verzichtet.

3.4 Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Die nachfolgend aufgeführten Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften	2020 in CHF	2019 in CHF
Mietaufwand	84'725	105'129
Finanzertrag	2'000	2'000

3.5 Unentgeltliche Leistungen

BirdLife Schweiz kann sich auf ein Netz von ehrenamtlichen Naturschützerinnen und Naturschützer in seinen 440 Sektionen, 18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen sowie in Kommissionen und Arbeitsgruppen stützen. Dieses Netz umfasst ca. 5 000 Personen. Bei einem mittleren Aufwand von 100 Stunden pro Jahr ergäbe das eine Arbeitsleistung von 500'000 Stunden oder 250 Vollzeitstellen. In der SSVG sind die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig (total mindestens 500 Stunden). Die Orniplan AG hat keine ehrenamtlichen Mitarbeiter, sondern nutzt das Beobachternetz von BirdLife Zürich.

3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Konzernrechnung 2020 wesentlich beeinflussen könnten.

3.7 Genehmigung Konzernrechnung

Der Vorstand hat die Konzernrechnung 2020 am 22. Oktober 2021 genehmigt und zur Abnahme empfohlen. Die Abnahme durch die Delegierten erfolgt am 21. November 2021.

3.8 Angaben zur Durchführung der Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung und der Vorstand nehmen regelmässig Beurteilungen der Risiken vor. Im Folgenden werden die als entscheidend beurteilten Risiken aufgeführt. Zu jedem Risiko wird erwähnt, - ob es beeinflussbar ist oder nicht (B: 0 nicht beeinflussbar, 1 teilweise beeinflussbar, 2 stark beeinflussbar) - als wie hoch die Eintretenswahrscheinlichkeit beurteilt wird (E: 1 klein, 2 mittel, 3 gross), - wie gross die Schadenhöhe sein dürfte (S: 1 klein, 2 mittel, 3 gross) - ob genügend Massnahmen ergriffen wurden (M: 1 getroffen, aber verbesserungsfähig, 2 nach menschlichem Ermessen genügend)

Nicht-finanzielle Risiken

- Brand (B1, E1, S3, M2)
- Missbrauch/Diebstahl Adressen (B2, E1, S3, M2)
- Verlust Computer-Daten (B2, E1, S3, M2)
- Zu wenig/unfachgerechte Öffentlichkeitsarbeit (B2, E1, S3, M2)
- Ungenügende Stellvertretung von wichtigen Funktionen (B2, E1, S2, M1)
- Negative Dritteinwirkung auf Schutzprojekte (B0, E1, S2, M2)

9

Finanzielle Risiken

- Ungenügende Einnahmen aus Spenden und Beiträgen von Stiftungen (B2, E1, S3, M2)
- Rückgang der Mitgliederbeiträge (B2, E1, S3, M2)
- Rückgang der Zahlungen aus Leistungsaufträgen der öffentlichen Hand (B1, E1, S3, M2)
- Panne bei Mailings (B1, E1, S3, M2)

3.8 Angaben zur Durchführung der Risikobeurteilung (Fortsetzung)

Vorstand und Geschäftsstelle tun alles, um die Risiken soweit möglich zu vermindern. Brandschutzmassnahmen sind getroffen, die Adressdaten mehrfach gesichert und Computerdaten mehrfach an unterschiedlichen Orten gespeichert. Die Öffentlichkeitsarbeit wird von ausgewiesenen Fachleuten getätigt und von der Geschäftsleitung genehmigt. Die Komplexität der Aufgabenbereiche der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle macht ein umfassendes Stellvertretungssystem schwierig; hier sind mit der Neustrukturierung der Geschäftsstelle 2021 weitere Verbesserungen zu erzielen.

Bei den Schutzprojekten sowohl im In- wie auch im Ausland kann nie ausgeschlossen werden, dass durch übergeordnete Entscheide oder durch Änderungen der Verhältnisse negative Einwirkungen stattfinden, welche die Ergebnisse der Projekte beeinträchtigen. Wenn BirdLife Schweiz aber nur Projekte ausführen würde, die absolut kein Risiko beinhalten, könnte er nicht viel erreichen für die Natur. Bei den finanziellen Risiken ist wichtig, dass die Einnahmenstruktur von BirdLife Schweiz sehr divers ist, dass er also nicht in starker Abhängigkeit von einer einzelnen Quelle ist. Die Mitgliederbeiträge umfassen allerdings nur einen kleinen Teil der Einnahme. Im Spendenmarkt, wie auch bei Beiträgen von Stiftungen vergrössert sich die Konkurrenz jedes Jahr.

Leistungsbericht 2020

4.0 Zweck

BirdLife Schweiz bezweckt im Rahmen eines umfassenden Umweltschutzes den Schutz der Biodiversität und Natur, insbesondere der Vogel und ihrer Lebensräume und setzt sich im weiteren für die Förderung des internationalen Natur- und Vogelschutzes ein. Basis: Konzept 2030 BirdLife Schweiz und sein Netzwerk, verabschiedet an der DV 2017 vom 25. November 2017.

Die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG bezweckt die Schaffung und den Erhalt von Natur- und Vogelschutzgebieten in der Schweiz durch Kauf, Servitute, Aufwertung und Pflege.

Die Orniplan AG bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen, Beratungen, Forschung und Lehre in Fragen der Ornithologie, Ökologie und Umwelt.

4.1 Leitende Organe

BirdLife Schweiz:

Vorstand (Amtszeit 2018-2020):

Präsidentin: Suzanne Oberer-Kundert

Vizepräsidenten: Dr. h.c. Nik Gugger, Nationalrat

Dr. Beat Wartmann, Präsident der AGEÖ, Vorstandsmitglied OGZ, Verwaltungsrat Orniplan AG

Brigitte Hilker (bis Ende 2020), Präsidentin a.i. Zürcher Bienenfreunde

Dr. Claudia Müller, Mitarbeiterin Vogelwarte Sempach

Franziska Andres, Vorstandsmitglied Fiedela, Inhaberin Büro Trifolium

Elias Bader, Vorstandsmitglied VVS/BirdLife Solothurn, Mitarbeiter Stiftung Fledermausschutz

Andreas Schoellhorn, Vorstandsmitglied Ala, Stiftungsrat SSVG

Manfred Steffen, Vorstandsmitglied BirdLife Luzern und Verein Lebendiges Rottal

Inhaber Büro für naturnahe Planung und Gestaltung

Ehrenpräsident: Fritz Hirt, Ehrenpräsident BirdLife Zürich

Ende 2020 wurden neu in den Vorstand gewählt:

Felix Müller, Inhaber FMKomm GmbH

Dr. Tobias Roth, Vorstandsmitglied Ala, Mitinhaber Hintermann & Weber AG

Geschäftsführung: Werner Müller (Geschäftsführer seit 1988, in BirdLife Schweiz seit 1979, bis Ende 2020).

Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG:

Stiftungsrat (Amtszeit 2018-2020): Rudolf Staub (Präsident), Andreas Schoellhorn (Kassier), Samuel Häne, Alfred Brülisauer, Gottfried Halwyler.

Geschäftsführung: Reto Zingg (bis Ende 2020)

Orniplan AG:

Verwaltungsrat (Amtszeit 2018-2021): alt Nationalrat Dr. Ruedi Aeschbacher (Präsident), Urs Fierz, Fritz Hirt, Dr. Beat Wartmann.

Geschäftsführung: Stefan Zoller (seit 2020)

10

4.2 Erbrachte Leistungen (Auswahl)

BirdLife Schweiz

1. Kampagne "Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Tür"

- Kampagne Ökologische Infrastruktur (O.I.)

- Verbreitung eines Informationsposters in einer Auflage von 100'000 Exemplaren

- Konkrete Massnahmen der Sektionen für die O.I.

- Begleitung der Umsetzung des Aktionsplanes Biodiversität

- Einreichung der Biodiversitäts- und Landschaftsinitiative, Referendum gegen das Jagdgesetz

- Vogel des Jahres Neuntöter

2. Projekte Schweiz

- Habitats: Einflussnahme auf 6 Gesetzesrevisionen, Mitarbeit in 4 Arbeitsgruppen des Bundes.

- Besonderer Einsatz für eine biodiversitätsverträgliche Landwirtschaft

- Gebiete: Schutzmassnahmen in 10 Gebieten von nationaler Bedeutung, Einsatz für die 31 IBA (Important Bird Areas), 16 Einsätze für rechtmässigen Schutz

- Arten: Umsetzung des Programms Artenförderung Vögel Schweiz für 50 Vogelarten, 40 grössere Projekte für 26 Arten.

- Verhinderung der Verfolgung von 3 Fisch fressenden Vogelarten und 3 Rabenvogelarten.

- Stellungnahmen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- Biodiversität: Sekretariat der Parlamentarischen Gruppe Biodiversität und Artenschutz,

2 Parlamentarieranlässe, Newsletter für 80 Parlamentarier

3. Projekte International

- Weltweit: Unterstützung beim Schutz der letzten Kolonien des bedrohten Waldtrapps in Marokko

- Osteuropa: Mittragen der Caucasus Initiative

- Zugvögel: Unterstützung des Zugvogelschutzes im Mittelmeerraum

4. Motivation

- BirdLife-Medien: Ornis 13'000 Abo, Ornis junior: 3'000 Abo, Info d 2500, f 3500,

Website: rund 500 Besuchende/Tag.

- BirdLife-Naturzentren: 3 Zentren, wegen beschränkter Öffnungszeiten auf Grund der Pandemie weniger Besuchende als üblich.

- Ausbildung, Jugend: 1 nationaler Kurs, 3 nationale Anlässe (Birdwatch, etc.), 75 Jugendgruppen.

- Öffentlichkeitsarbeit (53 Medienmitteilungen und News), Materialservice: Aussendungen mit Naturschutzmaterial

5. Netzwerk

- 67'000 Mitglieder in 440 Sektionen, 18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen

- 11 Vorstandsmitglieder, 30 Mitarbeitende an 5 Standorten (Zürich, Cudrefin VD, Magadino TI,

Neerach ZH, Kleinoddingen AG), 6 Kommissionen, 1 Web-DV mit 60, 1 Präsidentenkonferenz mit 20 Teilnehmenden

- Engagement im internationalen Dachverband BirdLife International: 4 Zirkulare, Umsetzung Strategie 2013-2020, verlängert bis 2022.

- Enge Zusammenarbeit mit den 2 anderen grossen nationalen Naturschutzorganisationen und

10 kleineren Organisationen, 2 Forschungsinstituten, Einbindung in 10 Netzwerke.

- Enge Zusammenarbeit mit Behörden: Kontakte mit 7 Bundesstellen und 20 Kantonen für

Naturschutzfragen. Halbjährliche Treffen mit 4 Amtschefs des Bundes und 2x pro Jahr mit Chefin UVEK.

Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG

Die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) publiziert mit ihren Bulletins eine separate Jahresrechnung mit Leistungsbericht. Sie untersteht der Stiftungsaufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern EDI.

Orniplan AG

Die Orniplan AG erarbeitet Gutachten betreffend Schutz der Vögel und der Natur und überwacht die Vogelwelt im Kanton Zürich und darüber hinaus.

Eigentümergeinschaft Haus Wiedingstrasse 78, Zürich

Die Eigentümergemeinschaft hält und verwaltet wie im Vorjahr die Liegenschaft an der Wiedingstrasse 78 in Zürich.

11

Rechnung BirdLife Schweiz Verband 2020: Zusammenfassung Betriebsrechnung

		2020		%	Vorjahr		%	
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
A Ertrag	A Mitgliederbeiträge		603'514.00	8.7		1'253'833.60	15.8	
	B Spenden inkl. Gönner		1'828'860.68	26.4		675'914.80	8.5	
	C Beiträge Stiftungen		906'748.90	13.1		1'586'826.00	20.0	
	D Legate		453'108.45	6.5		347'983.60	4.4	
	E Sammlungen		833'541.90	12.0		925'244.68	11.7	
	F Aufträge der öffentlichen Hand		1'494'989.11	21.6		1'731'045.85	21.9	
	G Verkäufe, Eintritte, Kurse, Zeitschriften		371'818.52	5.4		912'273.53	11.5	
	H Erträge aus erbrachten Leistungen		372'065.65	5.4		208'503.45	2.6	
	I Weitere Erträge		58'820.81	0.8		276'815.92	3.5	
	Total Ertrag		6'923'468.02	100.0		6'923'468.02	100.0	7'918'941.43
B Aufwand	Aufwand für die Leistungserbringung							
	Projekte Schweiz							
	K Personalaufwand		-1'094'404.69			-1'381'839.59		
	L Sachaufwand		-1'511'678.39			-2'251'493.75		
	M Übriger Aufwand			-2'606'083.07	38.64		-3'633'333.34	46.9
	Projekte International							
	N Personalaufwand		-33'331.09			-136'798.44		
	O Sachaufwand		-133'161.40			-313'683.47		
	P Übriger Aufwand			-166'492.49	2.47		-450'481.91	5.8
	Projekte Motivation							
	Q Personalaufwand		-1'453'905.63			-870'550.19		
	R Sachaufwand		-1'888'831.91			-1'807'744.11		
	S Übriger Aufwand			-3'342'737.54	49.57		-2'678'294.30	34.5
	Total Aufwand Leistungserbringung							
	Aufwand für Administration							
	Aufwand für Mittelbeschaffung							
	T Personalaufwand		-52'069.00			-68'399.22		
	U Sachaufwand		-210'693.28			-500'364.57		
	V Übriger Aufwand, besondere Aktion			-262'762.28	3.9		-568'763.79	7.3
	Übriger Aufwand für Administration							
	W Personalaufwand		-145'524.00			-136'798.44		
	X Sachaufwand		-125'645.35			-160'219.46		
	Y Übriger Aufwand, Ankauf Shop		-94'803.48			-127'212.51		
	Total Aufwand Administration			-365'972.83	5.4		-424'230.41	5.5
	Total Aufwand				-6'744'048.22			-7'755'103.75
C Zwischenergebnis	Zwischenergebnis 1							179'419.80
D Finanzergebnis	Z Finanzertrag		12'014.95			19'708.80		163'837.68
	Z Finanzaufwand		0.00			0		19'708.80
E Zwischenergebnis	Zwischenergebnis 2							191'434.75
F Veränderung zweckgebundene Fonds	Zuweisung		-681'413.34			-599'653.14		183'546.48
	Verwendung		389'997.34			424'744.75		-174'908.39
G Jahresergebnis	Jahresergebnis 1							-99'981.25
H Zuweisungen	an gebundenes Kapital		103'294.70			103'294.70		8'638.09
	an freie Mittel (neg.)/von freien Mittel (pos.)		-3'313.45			-3'313.45		-8'638.09
I Jahresergebnis	Jahresergebnis 2					0.00		0.00

Seite 1

Rechnung BirdLife Schweiz Verband 2020: Bilanz 31. Dezember 2020

		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven	
		31.12.2020		31.12.2020		Vorjahr		Vorjahr	
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Umlaufvermögen									
	Flüssige Mittel:		4'007'555.89				2'185'333.94		
	Wertschriften		194'487.00				188'687.00		
	Forderungen:								
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		850'825.00				2'076'761.22		
	Übrige kurzfristige Forderungen		3'027.78				4'867.25		
	Vorräte		5'268.00				4'085.00		
	Aktive Rechnungsabgrenzung		16'392.20						
	Total Umlaufvermögen		5'077'555.87				4'459'734.41		
Anlagevermögen									
	Aktien Orniplan AG		60'000.00				60'000.00		
	Kapitalanteil Eigentümergemeinschaft Haus Wiedingstr. 78, Zürich		200'000.00				200'000.00		
	Total Anlagevermögen		260'000.00				260'000.00		
Kurzfristiges Fremdkapital									
	Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen				494'233.81				315'325.85
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				1'330.85				
	Kurzfristige Rechnungsabgrenzung				127'767.30				
	Passive Rechnungsabgrenzung				137'740.00				19'359.40
	Total kurzfristiges Fremdkapital				761'071.96				
Fondskapital									
	Projektgebundene Mittel 1)	Stand Vorjahr	2'514'854.68			2'339'946.29			
	Ergebnis		291'416.00		2'806'270.68	174'908.39			2'514'854.68
Organisationskapital									
	Freie Mittel	Stand Vorjahr	1'304'070.34			1'295'432.25			
	Ergebnis		3'313.45		1'307'383.79	8'638.09			1'304'070.34
	Gebundenes Kapital 1)	Stand Vorjahr	566'124.14						
	Ergebnis		-103'294.70		462'829.44				566'124.14
Total			5'337'555.87		5'337'555.87	0.00	4'719'734.41		4'719'734.41

1) Infrastruktur: bis 2019 als Fonds, neu als gebundenes Kapital, auch im Vorjahr so nachgeführt.

Seite 2

Rechnung BirdLife Schweiz Verband 2020: Gesamtrechnung Betriebsrechnung Teil A

	Budget	Freie Mittel			Projektgebundene Mittel			Vorjahr: Freie Mittel (Auszug)		
		Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge, allg. Mittelbeschaffung										
01 Mitgliederbeiträge	+600'000	603'514.00		603'514.00				600'773.60		600'773.60
02 Leistungsaufträge Bund	+120'000	120'000.00		120'000.00				120'000.00		120'000.00
03 Allg. Spenden, Legate, Gönner/Vergütung an LO, KV	+800'000/-300'000	1'376'698.63	36'000.85	1'340'697.78				1'022'599.26	84'091.00	938'508.26
04 Sammlung Frühling: Spenden/Kosten	+350'000/-110'000	487'691.50	87'147.30	400'544.20				335'023.82	76'129.28	258'894.54
05 Sammlung Herbst: Spenden/Kosten	+300'000/-110'000	254'678.00	62'209.00	192'469.00				322'446.73	77'917.14	244'529.59
05a an Projekte Zugvögel				0.00					122'000.00	-122'000.00
06 Zusatzsammlungen	+200'000/-50'000	91'172.40	18'012.04	73'160.36				288'391.41	119'597.00	168'794.41
07 Zinsen	+1'000	6'214.95		6'214.95				4'165.80		4'165.80
08 Kapitalberichtigung	0	5'800.00		5'800.00				15'543.00		15'543.00
Allgemeines Verband, Verkauf, Versicherung										
11 Vorstand, Delegation, Kommissionen	-10'000		12'885.80	-12'885.80					17'916.60	-17'916.60
12 Delegation und Kosten international	-6'000		1'251.23	-1'251.23					114.00	-114.00
13 Administration (Vorjahr: alle Löhne, neu in Tätigkeiten)	+200'000/-1'230'000	145'524.00		-145'524.00				205'000.00	1'090'515.40	-885'515.40
14 Anteil Geschäftsstelle Administration		13'482.17		-13'482.17						
15 Rückstellung Lohnkosten Anteil Administration		6'987.42		-6'987.42						
16 Mittelbeschaffung		52'069.00		-52'069.00						
17 Anteil Geschäftsstelle Mittelbeschaffung	-125'000	4'823.97		-4'823.97				183'779.29		-183'779.29
18 Rückstellung Lohnkosten Anteil Mittelbeschaffung		2'500.12		-2'500.12						
19 Drucksachen, Dokumentation	-50'000	2'300.00	49'352.12	-47'052.12				9.95	51'566.47	-51'566.52
20 Porti, Telefon	-50'000	41'686.61		-41'686.61				46'912.96		-46'912.96
21 An- und Verkauf Material	+250'000/-150'000	141'202.29	94'803.48	46'398.81				141'498.81	68'108.62	73'390.19
Naturschutzfähigkeit										
Biodiversität Schweiz										
31 Einnahmen / Ausgaben					1'982'028.55	2'606'083.07	-624'054.52	1)		
32 Anteil Ausgaben aus freien Mitteln			1'114'227.49	-1'114'227.49		-1'114'227.49	1)	1'114'227.49		-821'270.92
Projekte International										
41 Einnahmen / Ausgaben					20'674.00	166'492.49	-145'818.49	1)		
42 Anteil Ausgaben aus freien Mitteln			108'758.00	-108'758.00		-108'758.00	1)	108'758.00		0.00
Motivation, Information, Sensibilisierung										
51 Einnahmen/Ausgaben					1'843'508.65	3'342'737.54	-1'499'228.89	1)		
52 Anteil Ausgaben aus freien Mitteln			1'234'237.71	-1'234'237.71		-1'234'237.71	1)	1'234'237.71		
Total		3'089'271.77	3'085'958.32	3'313.45	3'846'211.20	3'658'089.90	188'121.30			
Gesamttotal		6'935'482.97	6'744'048.22	191'434.75				7'938'650.23	7'755'103.75	183'546.48

1) Details unter Betriebsrechnung Teil B und C, Seiten 4 und 5.

Seite 3

Rechnung BirdLife Schweiz Verband 2020: Naturschutzfähigkeit 1 Betriebsrechnung Teil B

	Budget	Projektgebundene Mittel			Freie Mittel	Vorjahr (Auszug)			Freie Mittel	
		Einnahmen		Ergebnis		Projektgebundene Mittel		Ergebnis		Freie Mittel
		Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis		Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF		
Biodiversität Schweiz										
Biodiversität auf der ganzen Fläche										
01 Kulturland	-10'000		97'950.73	-97'950.73		46'440.81		-46'440.81		
02 Wälder			40'802.66	-40'802.66		23'790.00		-23'790.00		
03 Feuchtgebiete	-10'000		52'156.50	-52'156.50		36'888.85		-36'888.85		
04 Gewässer			37'360.05	-37'360.05						
05 Siedlungsraum		53'595.00	115'763.81	-62'168.81	40'000.00	63'809.95		-23'809.95		
06 Weitere Lebensräume			53'871.00	-53'871.00						
07 Sicherung der Biodiversität mit Rechtsmitteln		13'792.65	189'286.50	-175'493.85						
08 Gefahren für die Biodiversität			63'866.00	-63'866.00						
Biodiversität in Vorranggebieten										
21 Ökologische Infrastruktur			80'343.30	-80'343.30						
21a Ökologische Infrastruktur (Fonds)	-10'000		54'837.80	-54'837.80	153'030.00	3'592.00	149'438.00			
Artenförderung										
31 Artenförderung Wiesenbrüter			7'638.00	-7'638.00						
31a Artenförderung Wiesenbrüter (Fonds)	+180'000/-185'000	227'584.50	208'113.79	56'092.63	89'653.97	104'013.10		-14'359.13		
32 Artenförderung Kulturland			7'541.00	-7'541.00						
32a Artenförderung Kulturland (Fonds)	+450'000/-455'000	1'337'085.80	1'007'818.00	391'538.79	604'081.49	458'318.99	156'762.50	-11'000.00		
33 Artenförderung Wälder			4'273.00	-4'273.00						
33a Artenförderung Wälder (Fonds)	+10'000/-15'000	35'697.50	77'004.50	-7'421.50		155.00	-155.00			
34 Artenförderung Siedlungsraum			6'243.00	-6'243.00						
34a Artenförderung Siedlungsraum (Fonds)		59'450.00	840.00	58'610.00						
35 Artenförderung weitere Lebensräume			21'150.00	-21'150.00						
35a Artenförderung weitere Lebensräume (Fonds)		154'790.25	110'649.40	46'190.85	83'822.10	31'924.50	51'897.60			
36 Weitere Artenförderung	20'000/25'000	100'032.85	124'063.56	-24'030.71						
37 Beiträge an Projekte Schweiz KV und LO			97'623.00	-97'623.00						
38 Anteil Geschäftsstelle Biodiversität Schweiz			96'746.54	-96'746.54						
39 Rückstellung Lohnkosten Anteil Biodiversität Schweiz			50'140.94	-50'140.94						
Jubiläum Habitate Schweiz (100 Naturjuwelen)										
Zwischentotal Biodiversität Schweiz			490'172.97	78'740.27						
abzüglich Beitrag aus Freien Mitteln			-1'114'227.49	-821'270.92						
Total Biodiversität Schweiz	3'870'000/4'260'000	1'982'028.55	2'606'083.07	-624'054.52	-1'114'227.49	4'301'619.66	5'044'150.31	-742'530.65	-821'270.92	
Biodiversität International										
41 Projekte International			31'804.00	-31'804.00						
41a Projekte International (Fonds)	+1820'000/-180'000	20'674.00	57'734.49	-37'060.49	153'459.26	55'132.64	98'326.62			
42 Beitrag an BirdLife International Projekte	-85'000		72'480.41	-72'480.41		-74'476.70		-74'476.70		
43 Anteil Geschäftsstelle Biodiversität International			2'946.50	-2'946.50						
44 Rückstellung Lohnkosten Anteil Biodiversität International			1'527.09	-1'527.09						
Zwischentotal Biodiversität International			-37'060.49	98'326.62						
abzüglich Beitrag aus Freien Mitteln			-108'758.00	0.00						
Total Biodiversität International	210'000/-210'000	20'674.00	166'492.49	-145'818.49	-108'758.00	153'459.26	55'132.64	98'326.62	0.00	

Seite 4

Rechnung BirdLife Schweiz Verband 2020: Naturschütztätigkeit 2 Betriebsrechnung Teil C

	Budget	Projektgebundene Mittel		Ergebnis	Freie Mittel Ergebnis	Vorjahr (Auszug) Projektgebundene Mittel		Ergebnis	Freie Mittel Ergebnis Aus	
		Einnahmen	Ausgaben	sep. Projekte		Einnahmen	Ausgaben	sep. Projekte		
		CHF	CHF	CHF		CHF	CHF	CHF		CHF
Motivation, Information, Sensibilisierung										
Information, Jugendarbeit, Ausbildung										
01 Medienarbeit	-10'000		82'334.99		-82'334.99	-10'000.00				
02 Naturschutzinformation			53'265.00		-53'265.00					
03 Bildung und Ausbildungsunterlagen	+100'000/110'000	34'454.30	124'221.85		-89'767.55	38'126.00	54'464.45			-16'338.45
04 Zeitschrift Ornis	+280'000/-240'000	256'617.25	190'383.17		66'234.08	241'539.00	188'022.96			53'516.04
04a Werbung Ornis (Fonds)	+60'000/-60'000	64'620.00	44'950.40	19'669.60		64'620.00	34'340.35	30'279.65		
05 Zeitschrift Ornis junior	+45'000/-65'000	57'942.15	75'516.83		-17'574.68	-21'792.47				
06 Weitere Medien, IBS		975.00	86'985.03		-86'010.03					
07 Information Mitglieder	120'000	3'741.25	271'592.85		-267'851.60	-208'632.18				
08 Information Biodiversitätspolitik			42'071.05		-42'071.05					
08a Information Biodiversitätspolitik (Fonds)	+100'000/-200'000	170'000.00	526'806.35	-176'806.35	-180'000.00	19'576.20	410'243.46	-150'667.26		-240'000.00
09 Jugendarbeit, Tagungen, Kurse	+10'000/-20'000	37'865.75	84'936.11		-47'070.36	-17'447.30				
10a Formation romande en ornithologie (Fonds)		15'410.00	45'770.65	-30'360.65		94'790.00	67'890.15	26'899.85		
12 Sensibilisierung mit Jubiläumsprojekten			16'421.00		-16'421.00					
12a Sensibilisierung mit Jubiläumsprojekten (Fonds)		23'931.82		23'931.82						
Naturzentren und damit zusammenhängende Projekte										
21a BirdLife-Naturzentrum Neeracherried (Fonds)	+330'000/-340'000	352'171.38	341'822.56	20'000.00	-9'651.18	437'668.50	439'651.48	10'000.00		-11'982.98
22a Projekte Neeracherried (Fonds)	+800'000/-800'000	175'578.41	249'323.16	-73'744.75		1'076'441.77	1'072'199.34	4'242.43		
23a Centre-nature BirdLife de La Sauge (Fonds)	+310'000/-410'000	329'899.70	410'862.78	20'000.00	-100'963.08	363'931.17	460'009.22	20'000.00		-116'078.05
24a Projekte La Sauge (Fonds)	+60'000/-60'000	37'996.70	17'272.95	20'723.75		81'316.75	31'445.25	49'871.50		
25a BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee (Fonds)	+275'000/-330'000	261'375.14	310'218.68	20'000.00	-68'843.54	845'221.46	1'233'646.25	-230'984.52		-157'440.27
26a Centro-natura Bolle di Magadino (Fonds)	+10'000/-10'000	200.00	60.00	140.00		0.00	0.00	0.00		
27a Naturzentrum Pfäffikersee (Fonds)			15'060.00	-9'765.80	-5'294.20		234.20	-234.20		
28 Naturzentren allgemein			19'714.00		-19'714.00					
Netzwerk										
31 Infrastruktur, Anpassung Geschäftsstelle			18'501.00		-18'501.00					
31a Infrastruktur, Anpassung Geschäftsstelle (gebundenes Kapital)	+20'000/-20'000		103'294.70	-103'294.70						
32a Versicherung für Mitgliedorganisationen (Fonds)	+18'000/-18'000	20'729.80	16'213.90	4'515.90			28'875.86	-28'875.86		
33 Anteil Geschäftsstelle Motivation			128'526.80		-128'526.80					
34 Rückstellung Lohnkosten Anteil Motivation			66'611.73		-66'611.73					
Zwischentotal Motivation, Information, Sensibilisierung					-264'991.18					78'740.27
abzüglich Beitrag an die Projekte aus Freien Mitteln										-82'1270.92
Total Motivation, Information, Sensibilisierung	3'870'000/4'260'000	1'843'508.65	3'342'737.54	-1'499'228.89	-1'234'237.71	4'301'619.66	5'044'150.31	-742'530.65		-82'1270.92

Seite 5

Rechnung BirdLife Schweiz Verband 2020: Stand Organisationskapital und Fonds

	Bestand 31.12.2019	Ergebnis 2020	Bestand 31.12.2020
	CHF	CHF	CHF
Organisationskapital			
01 Freie Mittel	1'304'070.34	3'313.45	1'307'383.79
Gebundenes Kapital			
02 Infrastruktur, Anpassung Geschäftsstelle	566'124.14	-103'294.70	462'829.44
Total Organisationskapital	1'870'194.48	-99'981.25	1'770'213.23
Fonds			
Biodiversität Schweiz			
11 Ökologische Infrastruktur	149'438.00	-54'837.80	94'600.20
12 Artenförderung Wiesenbrüter	0.00	56'092.63	56'092.63
13 Artenförderung Kulturland	277'734.61	391'538.79	669'273.40
14 Artenförderung Wälder	33'549.30	-7'421.50	26'127.80
15 Artenförderung Siedlungsraum	0.00	58'610.00	58'610.00
16 Artenförderung weitere Lebensräume*	51'897.60	46'190.85	98'088.45
Biodiversität International			
21 Projekte International	173'762.20	-37'060.49	136'701.71
Motivation, Information, Sensibilisierung			
31 Werbung Ornis	132'392.47	19'669.60	152'062.07
32 Information Biodiversitätspolitik	244'315.24	-176'806.35	67'508.89
33 Formation romande en ornithologie	76'897.39	-30'360.65	46'536.74
34 BirdLife-Naturzentrum Neeracherried	164'712.15	20'000.00	184'712.15
35 Projekte Neeracherried	404'290.20	-73'744.75	330'545.45
36 Centre-nature BirdLife de La Sauge	335'124.47	20'000.00	355'124.47
37 Projekte La Sauge	268'047.90	20'723.75	288'771.65
38 BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee	15'000.00	20'000.00	35'000.00
39 Centro-natura Bolle di Magadino	144'787.50	140.00	144'927.50
40 Naturzentrum Pfäffikersee	9'765.80	-9'765.80	0.00
41 Sensibilisierung mit Jubiläumsprojekten	0.00	23'931.82	23'931.82
42 Versicherung für Mitgliedorganisationen	33'139.85	4'515.90	37'655.75
Total Projektgebundene Mittel	2'514'854.68	291'416.00	2'806'270.68
Total	4'385'049.16	191'434.75	4'576'483.91
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds		681'413.34	
Verwendungen aus zweckgebundenen Fonds		389'997.34	
Differenz		291'416.00	

*inkl. Feuchtgebiete und Gewässer

Seite 6



Landesorganisationen:



Ala (Deutschschweiz)



Ficedula (Svizzera Italiana)



Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete

Kantonalverbände:



AG: BirdLife Aargau



AI/AR: Appenzeller Vogelschutz



BS: OGB



BL: BNV



BE: Berner Ala und Berner Vogelschutz (BVS)



GE: GOBG



GR: Bündner Vogelschutz



GL: GNV



LU: BirdLife Luzern



SG: BirdLife St. Gallen



SZ: BirdLife Schwyz



SO: VVS/BirdLife Solothurn



TG: TVS



VS: BirdLife Oberwallis



ZG: Zuger Vogelschutz ZVS



ZH: BirdLife Zürich



FL: LOV

... sowie die 440 lokalen Sektionen in den Gemeinden und Regionen